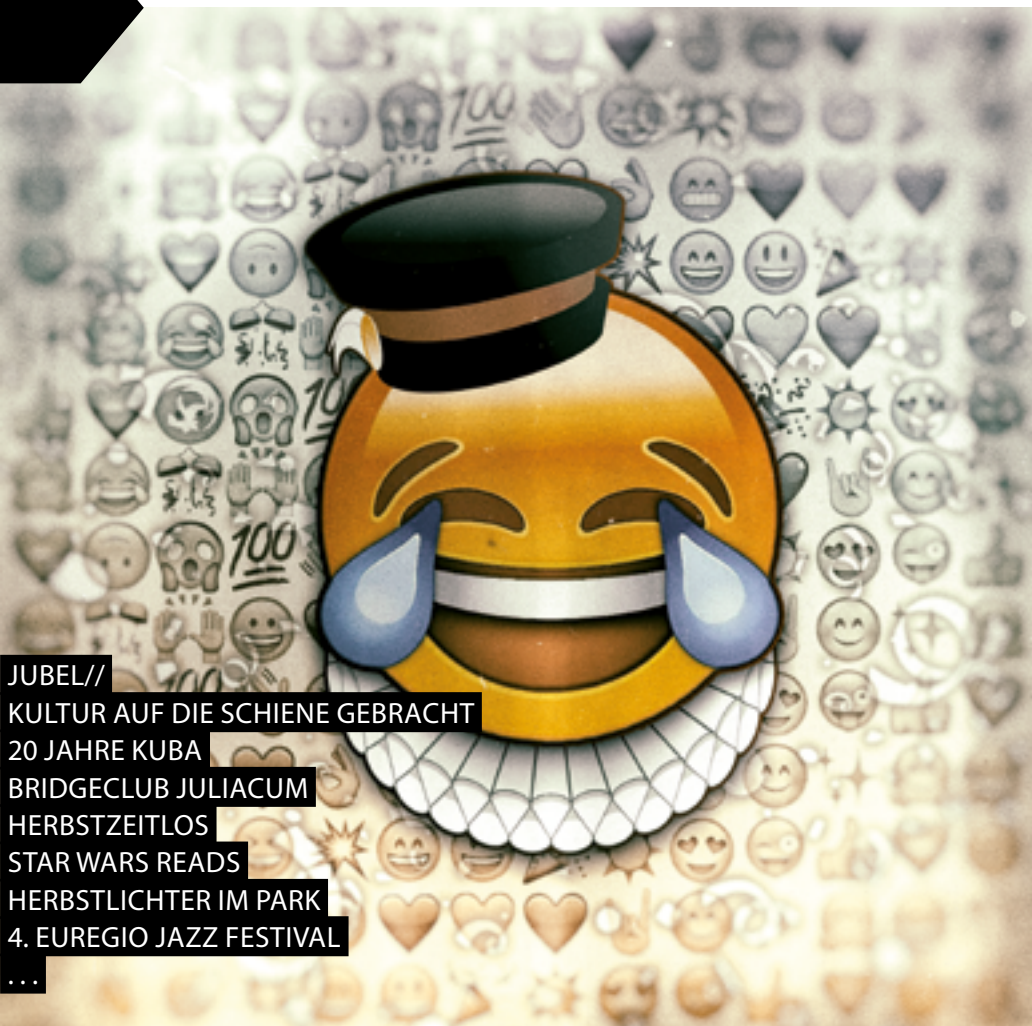


HERZOG

magazin für kultur



JUBEL//
KULTUR AUF DIE SCHIENE GEBRACHT
20 JAHRE KUBA
BRIDGECLUB JULIACUM
HERBSTZEITLOS
STAR WARS READS
HERBSTLICHTER IM PARK
4. EUREGIO JAZZ FESTIVAL
...

TITELBILD: Peter Krieger / Sophie Dohmen

Jetzt richtig planen, Jülich!

DIE ENERGIE IST DA.

Entspannen mit unseren sicher-günstigen Festpreisen

Unsere Strom- und Gastarife verbinden langfristig stabile und günstige Preise mit einem zeitgemäßem Umweltbewusstsein. Gemeinsam auf dem Weg in eine klimafreundliche Zukunft für Jülich.

SWJ StabilStrom 2018

Garantierte Konditionen
für die gesamte Laufzeit.*

Preisgarantie vom
01.01.2017 bis 31.12.2018

pro kWh: 24,41 ct*
(2-Jahresprodukt)

SWJ FixGas 2018

Garantierte Konditionen
für die gesamte Laufzeit.*

Preisgarantie vom
01.01.2017 bis 31.12.2018

pro kWh: 4,74 ct*
(2-Jahresprodukt)

Ab
dem 01.10.
bis 03.10.
sichern

Ernte-
dank-
Bonus



Besuchen Sie uns
auf dem Erntedankfest
am SWJ Infomobil.

SWJ – Mit aller Energie für Jülich.

SWJ JÜLICH
stadtwerke-juelich.de

INDEX//

TITEL	04	< Kultur auf die Schiene gebracht >
KOLUMNE	06	< Was ich noch sagen wollte... >
MENSCHEN	08	< Claudia Schmitz: Jubilieren in Dur und Moll >
VEREINE	10	< Bridgeclub Juliacum: Coeur oder Treff >
WILHELM500	13	< Fortschritt mit Augenmaß: Der Hof Herzog und die Humanisten >
GESCHICHTE N	14	< Peter Linnartz > < LVR-Landsynagoge Rödingen >
KUNST+DESIGN	16	< Kunstverein Jülich: Herbstzeitlos >
LITERATUR	17	< Stadtbücherei Jülich: Star Wars reads >
		< Peter Prange liest: Unsere wunderbaren Jahre >
FESTIVAL	18	< Brückenkopf-Park Jülich: Herbstlichter >
		< Karnevalsgesellschaft Schanzeremmele: Die Nacht der Tracht >
THEATER	20	< Gesellschaft Frohsinn Stetternich: La dolce vita >
MUSIK	22	< Tommy Engel & Band > < Musikschule Jülich: Stefan Michalke Quartett >
		< 16 Jahre Noiseless: Thin Crow > < Andantino: So ein Wetter! >
		< Jazzclub Jülich: 4. Euregio Jazz Festival > < 20 Jahre Kuba: Party Package >
		< Jülicher Schlosskonzerte e. V.: Mendelssohn Trio >
KINO	28	< Programmübersicht > < Conni & Co > < Captain Fantastic - Einmal Wildnis und zurück > < Mein ziemlich kleiner Freund > < Mustang >
		< Der Hauptmann von Köpenick > < Elliot, der Drache > < El Olivo >
		< Alles was kommt > < Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen >
		< Veranstaltungskalender für Jülich und Umgebung >
TERMINE	39	
IMPRESSUM	42	



www.herzog-magazin.de
facebook.com/HERZOGmagazin
twitter.com/HERZOGmagazin

HERZÖGLICHE SCHREIBER GESUCHT!

Die Redaktion des HERZOGs bietet interessierten Schreiberlingen die Chance, sich mit eigenen Worten auszutoben. Wer sich mit Reportagen und Kurzgeschichten rund um das Jülicher Kult(ur)-leben einbringen möchte, ist herzlich willkommen und kann sich per Email bei uns melden | redaktion@herzog-magazin.de

SCHÜMANN Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Ellaabethstraße 6-8 | 52428 Jülich
Telefon 02461 9707-0 | www.mercedes-schumann.de
www.facebook.com/AutohausSchumann

Mercedes-Benz

20 JAHRE KUBA

KULTUR AUF DIE SCHIENE GEBRACHT

DIE „CHEFS“ ERINNERN SICH...

■ DER JÜLICHER KULTURBAHNHOF WIRD 20 JAHRE ALT: ZWEI JAHRZEHNTE, ZWEI KÖPFE, ET-WAS MEHR ALS ZWEI FRAGEN...

Oktober 1996, in Jülich geht ein Projekt an den Start. Aus dem ehemaligen Bahnhofsgelände wird eine Kulturstätte. Christoph Klemens und Cornel Cremer haben seitdem als Geschäftsführer die Weichen gestellt.

HERZOG: Was fällt Euch als allererstes ein, wenn Ihr an diese Zeit denkt?

Beide: Oh, Gott...

CHRISTOPH: Meine erste Begegnung mit dem Kulturbahnhof war ein sehr unkonventionelles Bewerbungsgespräch. Ich hatte meine Kulturmanagementausbildung gerade abgeschlossen und wurde als „Klassenbester“ von der Ausbildungsleitung nach Jülich vermittelt und sollte mich dort an einem Donnerstagabend in der Wilhelmstraße in der Privatwohnung eines Vorstandsmitglieds des Vereins vorstellen. Ich kam also pünktlich um 18 Uhr und auch ein wenig nervös dort an und klingelte. Schon beim Betreten der Wohnung erinnerte mich alles an meine eigene Vergangenheit in diversen WG's und basisdemokratischen Initiativen während meiner Studentenzeit in den 80ern. Nun, wir schrieben mittlerweile die 2. Hälfte der goer und vor mir saßen ein Alt-

Rocker, ein in die Jahre gekommener Punk, zwei Groupies und ein weißer Rastafari, der mir ein Bier anbot. Vielleicht war ja in Jülich die Zeit stehen geblieben als Folge der atomaren Forschung usw., solche Gedanken schossen durch mein mit Adrenalin aufgeputschtes Gehirn. Doch Spaß beiseite, das Projekt Kulturbahnhof hatte seinen Charme und seinen Reiz. Bei der anschließenden Besichtigung der Baustelle mit dem Vorstand wurde schnell klar, dass wir eine gemeinsame Basis hatten, auf der man sicher gut zusammenarbeiten und auch einiges aufbauen können würde.

CORNEL: Meine erste Begegnung mit dem KuBa war etwa ein halbes Jahr später. Ich kann mich sehr gut erinnern, denn es gibt Sätze, die man nie vergisst. Im März 1997 sagte meine Mutter einen solchen Satz. Ob sie ihn manchmal bereut hat, müsste ich sie mal fragen. Sie sagte: „Geh da mal hin! Die machen da was für junge Leute.“ Sie hatte in der Zeitung gelesen, dass im Bahnhof die Kneipe im Jugendkulturellen Zentrum eröffnet wird als neuer Treffpunkt für Jugendliche und junge Erwachsene. Zwei Monate später war ich Kellner und damit begann meine KuBa-Story vom Kellner zum Chef. Ich habe mit 17 mit dem Kellnern begonnen und hier und da auch mal einen Teller gewaschen, danach unaufhaltsam alle ehrenamtlichen Positionen durch-

Ausschnitt der KuBa-Plakate von 2007 bis 2012

laufen, die Kneipenleitung einige Monate inne gehabt, die Konzertgruppe gegründet und über fünf Jahre das Booking, die Organisation und Durchführung der Konzerte übernommen. Und dann wurde 2008 ein neuer Geschäftsführer gesucht.

HERZOG: Ist der KuBa DAS geworden, wofür seine Mütter und Väter einst angetreten sind? Wodurch unterscheiden sich die Ideale der Gründer von Euren?

BEIDE: Nein!

CHRISTOPH: Die idealistischen Ideen und Vorstellungen der Gründer in Ehren, aber sie hielten dem Zeitgeist und der gesellschaftlichen Entwicklung nicht stand.

CORNEL: Das Haus hat sich weiter entwickelt so wie sich die Besucher weiter entwickelt haben und deren Ansprüche sich veränderten. Auf diese Weise ist aus dem einstigen „Punkrockschuppen“ ein Kulturzentrum für alle Generationen geworden.

HERZOG: Wie sah Euer Leben eigentlich aus, BEVOR es sich um den KuBa drehte?

CHRISTOPH: Bunt. Nach meinem Studium der Diplom-Pädagogik, dem Aufbau einer Agentur für interkulturelle Pädagogik, die sich auf Lehrerfortbildungen spezialisierte, einem Aufbaustudium Theaterpädagogik, zwei Engagements beim Kinder- und Jugendtheater Avanti und diversen Auftritten als Straßenkünstler beschloss ich von der Bühne hinter die Bühne zu wechseln. Zum Abschluss meiner sogenannten Lehr- und Wanderjahre setzte ich eine Ausbildung zum Kulturmanager drauf, welche mich direkt in den Kulturbahnhof katapultierte.

CORNEL: In der Zeit davor war ich noch Schüler. Nach der Schule, quasi begleitend zu meinen ehrenamtlichen Tätigkeiten im Verein, habe ich eine Ausbildung zum Kaufmann für audio-visuelle Medien erfolgreich abgeschlossen und war im Anschluss lange Zeit bei einer Kölner Fernsehproduktionsfirma tätig. Noch spannender in all der Zeit war das Privatleben,

in dem sich alles um unsere Band „Socks“ und den Bahnhof drehte. Klar, unser Probe-raum war in der alten Kegelbahn unter der Kneipe und von dort aus ging es regelmäßig zu Konzerten und kleinen Tourneen quer durch „Punkrock-Deutschland“ und natürlich auch regelmäßig auf die KuBa-Bühne – das Hauptquartier der Rockcity.

HERZOG: Gibt es Tage oder Ereignisse im Leben eines KuBa-Geschäftsführers, die sich in Euer Gedächtnis eingegraben haben?

CORNEL: Wieviel dürfen wir aufzählen?

HERZOG: Na dann fangt mal an...

CORNEL: Die Menschenkette vom 3. Juli 1997 muss unbedingt genannt werden. 2500 Menschen demonstrierten an dem Tag für den Erhalt des KuBas und bildeten eine Menschenkette vom Alten Rathaus bis zum KuBa und überreichten dem Bürgermeister Dr. Peter Nieveler 5000 Unterschriften... CHRISTOPH: Am 14. Dezember 1996 hat für kurze Zeit das Raumschiff Elfterpreis am Kuba angedockt. Das „Theater Dämmerung“ aus Köln spielte eine mitreißende und urkomische Persiflage auf die Science Fiction-Serien. Das war meine erste Veranstaltung und sie hatte schon viel von den zukünftigen – sie war ausgezeichnet und schlecht besucht...

CORNEL: Ein weiterer Meilenstein war das erste genehmigte Rockkonzert am 28. Januar 2001 mit Manticore aus der Rockcity Jülich und Cucumber Men aus Hamburg. An ihren Hit „Ich kenn den Bruder, dessen Freundin...“ erinnern sich vielleicht noch einige, der schaffte es auch auf die „Bravo Hits 15“.

CHRISTOPH: Der erste Kinofilm. Obwohl ich mir ja da einen besseren gewünscht hätte, aber damals wurden die Filme in einem komplizierten Auswahlverfahren von fünf Abspielstellen ausgewählt und deshalb lief „Johnny English“ mit Rowan Atkinson ali-

WAS ICH NOCH SAGEN WOLLTE...

Manchmal ist das ja so eine Sache mit dem Jubel. Also mit dem, der aus einem selber raus muss und dem der anderen, der in einen rein muss. Im Unterschied zur kleinen stillen Schwester namens Freude kommt der große Bruder Jubel meistens mit mehr oder weniger lauten Geräuschen daher: Jauchzen, Rufen, Schreien. Jubel bricht los oder man selber in selbigen aus. Jubel donnert, tost, brandet auf, ist überschäumend, frenetisch und oft grenzenlos. Auf der Suche im und nach weltweitem Wissen finde ich als Jubel-Quelle das kirchenlateinische „iubulus“ – den lang gezogenen Ausklang eines Kirchenliedes, der im übertragenen Sinne das Jauchzen der Seele bei der Versenkung in Gott meint. Als Chorsängerin kann ich durchaus nachvollziehen, dass die Freude über das gleichzeitige Ankommen aller Stimmlagen im harmonischen Schlussakkord tatsächlich Grund zum Jubel bietet – sowohl für die Sänger als auch zumeist die Zuhörer. Laut Du den ist Jubel die laute Bekundung großer Freude oder die Offenbarung selbiger durch entsprechendes Verhalten in Gestik, Mimik, Stimme oder Sprache. Alles gleichzeitig kann vorbildlich Kermit der Frosch aus der Sesamstraße, der - seine Schenkel-Enden (wie heißen Froschfüße eigentlich?!) wild aneinander klatscht und „Applaus, Applaus“ gen Himmel schreit. Jubel-Meister sind seit dem Sommer wohl auch die Isländer, die bei der Fußballeuropameisterschaft mit ihrer eigenen Zeremonie neue Maßstäbe setzten - an einem Ort, an dem sich der Jubel des einen Teams meist in dem Triumphf über das andere Team begründet. Diesem ist dann meist das Jubeln vergangen – es sei denn, es ist aus Island. Rätselhaft ist mir dagegen, wie beispielsweise in Sportarten wie Schach oder Snooker die Akteure stundenlang völlig emotionslos agieren können ohne jeglichen Jubel – obwohl manche gezeigte Leistung große Freude hervorruft oder auch einen ungeahnten Triumph offenbart. Völlig im Gegensatz dazu das für mich ebenso unverständliche Jubelgeschrei des Publikums bei großen Dart-Sport-Wettbewerben. Hier verliert selbst der



sportliche Sieger im Jubel-Wettstreit mit dem Publikum. Doch Jubel – echten und falschen – gibt es nicht nur im Sport, sondern manchmal auch im Theater. Claquere sind Profi-Jubler, also bezahlte Applaudierer, die in den ersten Reihen die Leistungen der Akteure aktiv von Akt zu Akt bejubeln müssen, ob sie nun wollen oder nicht. Ähnliches gilt nicht selten auch auf der politischen Bühne. Ungeschlagene Weltmeister dürften dabei die US-Wahlkampfteams sein. In Meeren von Papierfähnchen, Glitzerkonfetti und umtost von Schlachtrufen wird der Jubel vom ersten Tag der Vor-vor-vor-Delegiertenwahl an dergestalt zelebriert, als sei der Sieg schon in der Tasche. Irgendwie erinnert mich das manchmal an die vielen DDR-Jubelparaden zum 1. Mai oder 7. Oktober, die ich einst als Ossi-Kind erlebte: bejubelt wurden meinerseits nicht die auf der Tribüne unecht fröhlich winkenden Parteifunktionäre zum Tag der Arbeit oder Republik, sondern der echt schulfreie Tag. Und auch heute gibt es so viele ganz kleine und große Dinge, die für echten Jubel zu sorgen: wenn der Regen endlich aufhört und die Sonne wieder scheint, wenn der Postbote kommt oder der Schluckauf geht, wenn drei Lottozahlen stimmen oder - wenn der neue „Herzog“ druckfrisch erscheint...

■ Gisa "Stein im Brett"

as Mr. Bean im Juni 2003 von der Rolle.

CORNEL: Nach zehn Jahren feierten wir mit großen Bands, mit den Donots und Jupiter Jones - letztere waren damals noch ein Geheimtipp und sind mittlerweile sicher Jedem ein Begriff.

CHRISTOPH: Die „Rotkäppchen“-Aufführung von Daniel Wagner - ein unglaubliches Figurentheaterstück. Ich habe nie etwas Vergleichbares und Lustigeres gesehen - der Geheimtipp für Erwachsene...

HERZOG: Stopp, das reicht... Wie wird der Bahnhof in 20 Jahren aussehen? Gibt es noch Kino, Konzert und Kneipenkultur?

CORNEL: Ja, ganz sicher. Der Bahnhof wird sich weiterentwickeln. Wir werden beobachten, welche Bedürfnisse die Menschen haben und uns danach ausrichten. Sollte die junge Musikszene wieder stärker werden und die Jugendlichen mehr Freude an handgemachter Musik finden, so finden sie im Bahnhof immer offene Türen. Der Bahnhof sieht sich nach wie vor als soziokulturelles Zentrum, als Haus in dem Kultur auch selbst gemacht wird und nicht nur konsumiert wird.

HERZOG: Was ist KuBa in einem Wort? Na gut - in drei Worten?

BEIDE (LACHEND): Ganz großes Kino.

► Das Gespräch führte Gisa Stein

Grafiken: eigentlich alles von Hacky



CLAUDIA SCHMITZ:

JUBILIEREN IN DUR UND MOLL

MUSIKALISCHES ALLROUND-TALENT

► „Wir atmen jetzt alle bis fünf durch die Nase ein und durch den Mund bis 15 aus...“ - so beginnt jede Chorprobe unter der Leitung von Claudia Schmitz, die als echtes Multitalent durch die Nase einatmend zeitgleich durch den Mund neue Anweisungen geben kann: „Ich will Eure Bäuche wackeln sehen!“ – Nichts leichter als das. Für mich und all die anderen, die mit ihr das „Jubeln mit Musik“ lernen wollen.

Jede Woche versucht sie, die Töne der Chormitglieder in geordnete Bahnen zu lenken, zumindest die gesungenen. Was dabei herauskommt, lässt die Vollblutmusikerin während der Einstudiierungsphase nicht immer jubeln, aber wenn sich allmählich aus vier Stimmklängen ein großes Ganzes formt, wenn „Jubilate“ aus Mündern und Herzen schallt, ist das für sie der Beweis, dass Musik tatsächlich ein Grund zum Jubeln ist und bietet.

Sie selbst hat 1971 im zarten Alter von sieben Jahren im Kinderchor von Werner Pogatzki das gemeinsame Jubilieren mit Tönen gelernt. Dass sie bereits singen konnte, hat sie mit Songs von ABBA oder Bonnie Tyler als Sologesang unter eigenem Dirigat im heimischen Kinderzimmer unter Beweis gestellt. Es folgten 1975 der Jugendchor Sales mit Johannes Palm und 1978 der Kirchenchor St. Rochus, 1982 der erste Auftritt bei einer fremden Hochzeit. Schließlich wechselte sie die Seiten. Vielleicht war ein Auslöser die Tatsache, dass sie gern – auch - solche Musik hörte und sang, die traditionell nicht unbedingt von der Empore einer rheinländischen katholischen Kirche erschallt. Vielleicht war ein Auslöser auch die Tatsache, dass sie mittlerweile Mutter einer ebenso sangesfreudigen Tochter war. Vielleicht wollte sie sich nicht immer nur dirigieren lassen, sondern es selber einmal tun?! Letztlich schuf sie

Fakten durch die Gründung gleich mehrerer Chorensembles aller Generationen, die nicht nur ihr Herz, sondern auch die kleinen und großen Chormitglieder jublieren ließen. Seit 1998 gibt es die „Rurkehlchen“-Kinder, seit 2004 den Jugendchor „Voices“ und seit 2014 leitet sie den Gospelchor „VoCaLe“ der Kirchengemeinde St. Rochus allein, nachdem sie bereits seit 2010 dort als Co-Leiterin fungierte. In der privaten kleinen A-Capella-Formation „Ton-in-Ton“ genießt sie es, mal „nur singen“ zu dürfen, weil sich die Handvoll Jubelsänger gegenseitig motiviert und dirigiert. Die bunte Vielfalt „ihrer“ Chöre schafft ein unglaubliches Repertoire an „Musik im Kopf“. Und tonnenweise in dicken Mappen sortiertes Notenmaterial - vom Kinderlied und einfachen Kanon über Choräle, Gospels bis hin zu umfassenden klassischen Werken und in Chorsätze umgesetzte Pop- und Rock-Musik. Auch wenn sich die Zahl der Auftritte jedes einzelnen „ihrer“ Chöre pro Jahr an den Fingern einer Hand abzählen lässt – in der Summe der dafür investierten Stunden durch die Chorleiterin kommt da mehr als ein Nebenjob zusammen. Dass für diesen neben weiteren kirchlichen Ehrenämtern wie Betreuung der Kommunionkinder und Ministranten so viel Zeit bleibt, verdankt sie nicht nur ihrem nicht zu beugenden Optimismus und unerschöpflichem Engagement, sondern auch einer verständnisvollen Familie. Im ersten Leben als Geschäftsleitung für das „schwiegervaterliche Unternehmen“ tätig, bleibt immer noch ausreichend Zeit für Buddeln im Garten, Backen, Tapezieren, Spaziergänge mit Hund „Emma“, Spritztouren mit Mann im Cabrio bei schönem Wetter – Grund zum Jubeln allemal.

► Gisa Stein

BRIDGECLUB JULIACUM:

COEUR ODER TREFF

► Erst wird der Gegner gereizt, dann geht es darum, möglichst viele Stiche zu landen. Klingt martialisch? Ist es aber keinesfalls. Denn hier geht es nicht

um Kriegskunst, sondern um Logik,

Kombinatorik und Spannung –

das Spiel heißt

Bridge und folgt strengen Regeln. Regeln, die je-

den Laien bei erster Begegnung mit dem Spiel ziemlich ratlos

stehen lassen. Aber keine Sorge, man kann es lernen, sogar ziemlich

schnell, meint jedenfalls Eva Holland, als

Schatzmeisterin des Jülicher Bridgeclubs Juliacum eine echte Fachfrau.

Drei Mal in der Woche, immer dienstags, mittwochs und donnerstags, treffen sich die Spielerinnen und Spieler in der „Vereinswohnung“ in der Wiesenstraße zum Turnier. Neulinge sind gerne willkommen, so Frau Holland, doch ohne Vorkenntnisse geht es nicht. „Als Anfänger muss man erst einmal Unterricht nehmen“, sagt die Bridgeexpertin, denn alleine die „Reizung“ zu Spielbeginn hat ihre eigene „Sprache“. Um interessierten Bridgefans in spe den Einstieg zu erleichtern, bietet der Jülicher Bridgeclub regelmäßig Kurse an. So läuft auch aktuell, seit dem 19. September, ein „Mini-Bridge-Kurs“ in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule (VHS). Und auch wenn das jetzt alles fürchterlich kompliziert klingt, abschrecken lassen sollte sich nie-

mand, meint jedenfalls die Expertin: „Nach zehn Minuten können Sie Ihre erste Hand spielen.“

An einem kleinen quadratischen Tisch sitzen sich je vier Spieler gegenüber. Auf der grünen Decke liegen nach genauen Vorgaben angeordnete Karten – ob die Spieler die Karten waagrecht oder senkrecht vor sich ablegen, verrät etwa, ob ein Stich gewonnen oder verloren worden ist. In jeder Tischecke steht ein Plastikgestell mit bunt bedruckten Karten – mit diesen Karten ist vorher gereizt worden. Auch ein kleiner hellgrauer Kasten gehört zur Ausstattung auf dem Tisch. Seine Bedeutung bleibt dem unbedarften Beobachter zunächst vollkommen schleierhaft.

Während der allwöchentlichen Turniere herrscht gespannte Ruhe in den Vereinsräumen an der Wiesenstraße. Blitzschnell liegen die Karten auf dem Tisch, genauso schnell werden sie als gewonnene oder verlorene Stiche beiseitegelegt. Lange dauert ein einzelnes Spiel nicht, nach rund acht Minuten haben die vier Spieler – die übrigens paarweise spielen – eine Runde abgehakt. Pro Tisch werden zwei sogenannte Hände gespielt, dann steht der Wechsel an den nächsten Tisch an. Eva Holland gibt das Kommando dazu. Eine Stoppuhr braucht sie dafür nicht. „Wenn das Gerede anfängt, dann weiß ich, dass die Spiele alle beendet sind“, schmunzelt die Turnierleiterin, steht auf, ruft „Wechsel!“ in die Runde und eilt in den Nebenraum. Dort steht ein Laptop mit einem eigens ausgeklügelten Bridgeprogramm. Hier werden alle einzelnen Ergebnisse gesammelt, so dass die Teilnehmer am Ende eines jeden Turniers einen exakten Überblick erhalten. Die Ergebnisse werden in den „Bridgemate“ eingetippt, flugs via Server an den Laptop gesendet und dort aufgelistet. Gewissenhaft werden die Turnierergebnisse auf der vereinseigenen Homepage unter www.bridgeclub-juelich.de gepflegt und können dort eingesehen werden.



Fotos: B. Sylvester | Artwork: Kristina Schadowski

„Wer besonders fleißig ist, sieht sich die Ergebnisse genau an und versucht dann, einzelne Spiele noch einmal nachzuvollziehen“, verrät Eva Holland. Die Bundesligaprofis täten das auf jeden Fall. Bundesliga? Es gibt tatsächlich eine Bridge-Bundesliga? „Ja, es gibt tatsächlich eine Bundesliga“, bestätigt Eva Holland lächelnd und verrät, dass es im Bridge eine ganze Reihe verschiedener Leistungsklassen gibt, ganz genau wie beim Fußball. Und, den genauen Grund kann sich auch Fachfrau Holland nicht erklären, je höher die Leistungsklasse, desto mehr Männer sind vertreten. An diesem Dienstagnachmittag sind es in erster Linie Frauen, die an den grünen Tischchen in der Wiesenstraße um Stiche und Punkte spielen, ein einzelner Mann sitzt dazwischen – „unser Alibi-mann“ scherzen die Damen zwischen zwei Spielrunden.

1981 ist der Jülicher Bridgeclub Juliacum gegründet worden – dieses Jahr steht das 35. Jubiläum des Vereins an. 16 Bridgefans waren es, die den Verein einst aus der Taufe hoben. Inzwischen hat der Jülicher Club rund 100 Mitglieder, auch von den Gründungsmitgliedern sind noch einige dabei und spielen aktiv. 100 Mitglieder sind nicht gerade wenig, dennoch: „Wir freuen uns über jedes neue Mitglied“, betont Eva Holland und lässt durchblicken, dass auch Jülichs Bridgeclub Nach-

wuchssorgen nicht fremd sind. Die aktiven Spielerinnen und Spieler

treffen sich dienstags und mittwochs jeweils um 15 Uhr und donnerstags um 19 Uhr in der Wiesenstraße 2 in Jülich. Wer die Sprache des Spiels schon spricht, die Regeln kennt und schon das eine oder andere Mal gespielt hat, darf einfach vorbeikommen. „Wenn jemand keinen Partner hat, finden wir einen“, ist sich Eva Holland sicher. Auch erwartet Jülichs Bridgeclub kein bestimmtes Niveau, Anfänger und Profis sind gleichermaßen herzlich willkommen. Und wer es noch nicht kann, der wirft am besten einen Blick in das jeweils aktuelle VHS-Programm – „Mini-Bridge-Kurse“ werden regelmäßig angeboten.

► Britta Sylvester



ULK KUBA
KG ULK JÜLICH ROCKT DEN KUBA



Johnny Euge

Aftershowparty
mit DJ Pepi

Fr. 07. Oktober 2016
KULTURBAHNHOF-JÜLICH

EINLASS: 19⁰⁰ UHR / BEGINN: 20⁰⁰ UHR / VVK 23,- EURO + VVK GEBÜHR / AK: 30,- EURO
VORVERKAUFSTELLEN: BUCHHANDLUNG FISCHER JÜLICH und KUBA-JÜLICH BÜRO

WEITERE INFOS UNTER: WWW.KUBA-JUELICH.DE und WWW.DER-ULK-JUELICH.DE

FORTSCHRITT MIT AUGENMASS

DER HOF HERZOG WILHELM V. UND DIE HUMANISTEN

Herzog Wilhelm V. von Jülich-Kleve-Berg umgab sich, wie schon sein Vater Herzog Johann III., mit gelehrten Männern, die seine engsten Vertrauten waren. Zu nennen ist hier Konrad Heresbach, der als Erzieher und Rat großen Einfluss auf die Politik des Herzogs hatte. Den größtenteils bürgerlichen Räten Wilhelms V., die durch den Humanismus geprägt waren, stand nichts weniger als eine umfassende Reform von Staat und Gesellschaft vor Augen. Aus der Auseinandersetzung mit antiken (griechischen und römischen) Texten entstand eine Bildungsbewegung, die den Menschen als Maß der Dinge ansah und darum später Humanismus genannt wurde. Die aus dem Studium der Antike gewonnenen Erkenntnisse und vor allem ethischen Grundsätze sollten genutzt werden, um den Menschen durch eine entsprechend humanistische Bildung zu veredeln. Der von den herzoglichen Räten angestrebte frühmoderne Fürstenstaat findet seinen Ausdruck in zahlreichen Gesetzen und Verordnungen. Sie hatten das Ziel, das Leben der Untertanen zu regeln und zu normieren. Dies wurde nicht als Akt fürstlicher Willkür verstanden, sondern geschah ganz im Gegenteil zu „Wohlfahrt“ und „gemeinen Nutzen“, sah man doch in einer moralisch einwandfreien Lebensführung die Grundlage einer guten Ordnung und damit Basis des inneren Friedens des Staates. Dies wurde mit einem Tugendturm versinnbildlicht dargestellt. Der Tugendturm wurde der „Rechtsordnung und Reformation“ Herzog Wilhelms V. von 1555 in der Ausgabe von 1565 erstmals beigegeben. Ein Rundturm mit Zinnenkranz trägt an seiner Front eine Kartusche mit dem Wappen der Herzogtümer Jülich-Kleve-Berg. Die Kartusche wird von weiblichen Allegorien der MISERICORDIA (Barmherzigkeit) und der VERITAS (Wahrheit) flankiert. Zwei weitere weibliche Allegorien



Abb.: Darstellung des „Tugendturms“ aus der Ausgabe der Rechtsordnung Herzog Wilhelms V. von Jülich-Kleve-Berg von 1565 (Foto: Bildarchiv Museum Zitadelle Jülich)

en stehen auf dem Turm und gehen mit offenen Armen aufeinander zu: Es sind IVSTITIA (Gerechtigkeit) und PAX (Frieden). Am Sockel des Turmes findet sich die Abkürzung „Psal. 84“. In Psalm 84 griechischer Zählung (entspricht Ps. 85,11) heißt es: „Es begegnen einander Huld und Treue (das sind Barmherzigkeit und Wahrheit), Gerechtigkeit und Frieden küssen sich“ und weiter (85,13): „Auch spendet der Herr dann Segen, und unser Land gibt seinen Ertrag.“ Die Folgen einer humanistischen Herrschaftspraxis sind also Fülle und Wohlstand für das Land, hier für die durch den Turm symbolisierten Herzogtümer Jülich-Kleve-Berg unter der Regentschaft Wilhelms V.

► Guido von Büren

PETER LINNARTZ

EIN JÜLICHER DES „PREUSSISCHEN JAHRHUNDERTS“

■ “ Der am 10.10.1854 geborene Kolonialwarenhändler Peter Linnartz, einer der Protagonisten der Ausstellung „Das preussische Jahrhundert. Jülich, Opladen und das Rheinland zwischen 1815 und 1914“ (bis 18.12.2016 im Museum Zitadelle Jülich), entstammte einer alteingesessenen Jülicher Familie. Bereits 1874 übernahm er gemeinsam mit seinem Bruder Franz den elterlichen Betrieb. Der Großhandel mit in- und ausländischen Spirituosen machte ihn zu einem vermögenden Mann. So konnte er sich zahlreiche Reisen in entfernte Länder leisten. 1877 hatte er seine einjährige Militärpflicht beim Feld-Artillerie-Regiment 23 in Jülich absolviert. 1895 wurde Linnartz, der der obersten Steuerklasse angehörte, Stadtverordneter und schließlich 1903 erster Beigeordneter der Stadt Jülich. Daneben war er seit 1894 Vorsitzender des Jülicher Kriegervereins und Brudermeister der angesehenen St. Antonii- und St. Sebastiani-Armbrust-Schützenbruderschaft. Seit 1883 war er Mitglied der Casino-Gesellschaft, deren Schriftführer er 1899 wurde. 1898 wurde er Mitglied in der Radfahrervereinigung Jülicher Tourenclub. Im Jahr 1900 war er Mitbegründer des Gewerbevereins. Neben der Gestaltung des Schlossplatzes, der ehemaligen Esplanade vor der Zitadelle, setzte er sich für die Gründung des Heimatmuseums im Hexenturm ein, das 1902 eröffnet wurde und das er selbst mit reichen Schenkungen bedachte. 1911 wurde Linnartz ob seines Patriotismus und seiner engen Verbundenheit mit der Monarchie mit dem Königlichen Kronenorden IV. Klasse ausgezeichnet. Der Schlossplatz war entsprechend seiner Vorschläge mit patriotischen Denkmälern ausgestattet worden. Mit einem großen Fest von Bevölkerung, Garnison und Schule wurde 1895 zu Ehren Kaiser Wilhelms I. und der Toten der „Deutschen Einigungskriege“ zentral auf dem Schloss-



Abbildung: Porträtfoto des Jülicher Kolonialwarenhändlers und ersten Beigeordneten Peter Linnartz
Foto: Museum Zitadelle Jülich

platz das „Kreis-Krieger-Denkmal“ enthüllt, das der Jülicher Kriegerverein seit 1883 geplant und für das er Spenden gesammelt hatte. 1903 folgte ein Erinnerungsstein für Kaiser Friedrich III., der heute noch vorhanden ist. Linnartz verstarb am 5.2.1918 und erlebte damit das Ende des Ersten Weltkriegs und des von ihm so geschätzten Deutschen Kaiserreichs nicht mehr. Im Totenzettel heißt es: „Was Jülich in der Vergangenheit gewesen, darüber hatte er sich reiche Kenntnisse erworben, und was in der Gegenwart da vorging, das verfolgte er mit regem Sinne.“

■ Guido von Büren

LVR-LANDSYNAGOGE RÖDINGEN:

ARCHITEKTUR, IDENTITÄT, ERINNERUNG

VORTRAG & HISTORISCHE FÜHRUNG



Foto: Haus des jüdischen Arztes Dr. Meyer Capell © Historetten

■ Gegenwärtig ist die Einweihung einer neuen Synagoge eine Nachricht von höchstem öffentlichen Interesse. Die Medien berichten, hochrangige Politiker formulieren Grußworte, tausende Interessierte nutzen Tage der offenen Tür, um die neuen jüdischen Einrichtungen zu besichtigen. Synagogen sind nicht nur Ausdruck jeweiliger jüdischer Identitäten, sondern auch des Umgangs der nicht-jüdischen Gesellschaft mit Jüdinnen und Juden und mit der Erinnerung an die vom Holocaust geprägte Geschichte des Judentums in Deutschland. Architekten fanden in den zurückliegenden 70 Jahren immer wieder neue, manchmal herausfordernde Lösungen der Aufgabe, eine Synagoge als funktionierendes Bauwerk und als Symbol deutsch-jüdischer Geschichte und Gegenwart zu gestalten. Dr. Ulrich Knufinke studierte Germanistik und Architektur und wurde 2005 mit der Dissertation „Bauwerke jüdischer Friedhöfe in Deutschland“ promoviert. Er widmet sich seit vielen Jahren der

Erforschung der Geschichte jüdischer Architektur. Nach der anschließenden Kaffeepause führen Hans Bert Cremer und Franz Felix Schüller durch das jüdische Rödingen. Beide sind Autoren für die Zeitschrift „Rödingen Historetten“, die der jüdischen Geschichte des Dorfes schon zahlreiche Beiträge gewidmet hat. Die Führung zeigt erhaltene Denkmäler wie die Synagoge und den jüdischen Friedhof, aber auch einst jüdische Wohnhäuser, Geschäfte, die Schule und die Herberge. Exemplarisch werden die Sozialstruktur der Juden, ihre Bedeutung für das Dorfleben und die Beziehungen zwischen Juden und Nichtjuden erläutert. An den Stationen Jüdischer Friedhof und Synagoge wird Monika Grübel (LVR) die Ausführungen vertiefen und ergänzen.

VORTRAG UND FÜHRUNG | SO 30|10

LVR Kulturhaus Landsynagoge und Rödingen Historetten | 11:30 – 16:00 Uhr



Foto: Judengasse © Historetten



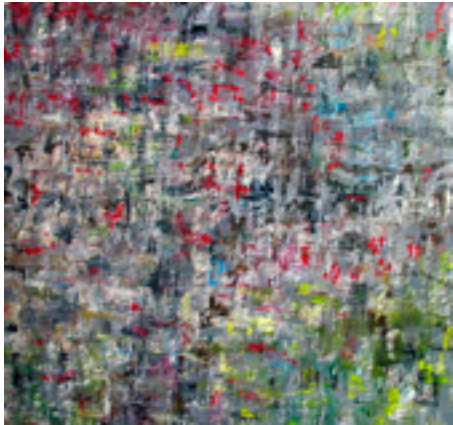
Foto: Synagoge Dresden © Ulrich Knufinke



Foto: Synagoge Etz Chaim Hannover
© Ulrich Knufinke

KUNSTVEREIN JÜLICH:

HERBST-ZEITLOS

KLAUS KAUFMANN &
EDITH BACHMANN

■ Im Oktober findet im Hexenturm in Jülich die Ausstellung HERBSTZEITLOS der Künstler Klaus Kaufmann und Edith Bachmann statt. Die beiden Künstler geben erstmals gemeinsam einen Überblick über ihr aktuelles Werk. In Ihrer Unterschiedlichkeit der künstlerischen Ausdrucksweisen und Stilmittel ergänzen sie sich gut in diesem Wechselspiel von Form- und Farbsprache.

Kaufmann hat in den 80er Jahren Kunst bei Prof. Joachim Bandau in Aachen studiert. Nach mehrjähriger künstlerischer Tätigkeit und einer längeren Kunstpause widmet er sich seit 2014 wieder der plastischen Umsetzung seiner vornehmlich figürlichen Arbeiten. Seine Materialien sind Holz, Metallschrott, Fundstücke und Nägel. In seinen „Nagelarbeiten“ findet er Wege, sozialkritische oder gesellschaftsrelevante Themen mit wenigen Mitteln ausdrucksstark umzusetzen. Durch Einbeziehung von nur wenigen zusätzlichen gestalterischen Mitteln – wie zum Beispiel Werkzeugteile, Gebrauchsgegenstände, Holz oder Fund-



stücke – werden für den Betrachter überraschende Situationen und Zusammenhänge geschaffen. Eine zusätzliche Ebene ist für ihn die Sprache: So lenken das Objekt und der zugehörige Titel der Arbeit den Betrachter durchaus auch in unterschiedliche Richtungen der Interpretation, entweder mit einem humorvollen Augenzwinkern oder mit durchaus ernstem, sozialkritischen Blick. Edith Bachmann zeigt in der aktuellen Ausstellung vorwiegend abstrakte Werke. Sie erlernte seit Ende der 90er Jahre die Grundlagen und Techniken der gegenständlichen Ölmalerei bei dem Aachener Künstler Piet Hodiamont. Seit 2013 beschäftigt sich die Malerin auch mit anderen Kunstrichtungen. Die abstrakte Malerei mit Acryl und Pastellkreide wurde ein wichtiger Bestandteil ihres Schaffens. In den zuletzt entstandenen Werken verbindet Edith Bachmann figürliches Zeichnen mit einem abstrakten Hintergrund und bringt so die beiden Stilrichtungen zusammen. Das Harmonisieren der Farben ist bei all ihren Bildern ein wichtiger Bestandteil.

VERNISSAGE | FR 07|10

Kunstverein Jülich e.V. | Hexenturm Jülich | 19:30 Uhr | Einführung: Dr. Dirk Tölke

AUSSTELLUNG SA 08|10 – SO 30|10

Öffnungszeiten: SA + SO | 11:00 – 17:00 Uhr
Führung mit den Künstlern: SO 23|10 12:00 Uhr

STADTBÜCHEREI JÜLICH:

STAR WARS READS

REBELL DU BIST. BÜCHER DU LIEST.

■ 2012 wurde der Star Wars Reads Day ins Leben gerufen und feierte in den USA große Erfolge. Der Verlag Dorling Kindersley holte ihn 2013 nach Deutschland, Österreich und in die Schweiz: Den Vorlese- und Aktivitätentag rund um Star Wars™! Im Oktober feiern wir wieder das Lesen und das gedruckte Buch – und zwar auf galaktisch gute und sehr coole Art! Denn was zieht bei jungen (und älteren) Lesern besser als schnelle Raumflitzer, abgefahrene Droiden und spacige Aliens? Nichts, zumindest nichts so zielsicher. Und deswegen sind alle Veranstalter überzeugt davon, dass der Star Wars™ Reads Day auch dieses Jahr wieder ein riesiger Erfolg werden wird! Am Samstag, den 15.10.2016, hält die Macht wieder Einzug in die Stadtbücherei. Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr sind alle bereit zur Fortsetzung. Alle Kinder im Alter von 7 bis 10 Jahren können sich auf spannende Geschichten, lustige Spiele und grenzenlose Abenteuer freuen, an deren Ende die Ausbildung zum Jedi-Meister wartet. Die Kinder dürfen gerne in entsprechender Verkleidung an der Veranstaltung teilnehmen.

LESEFESTIVAL | SA 15|10

Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei Jülich | 14:00 Uhr | 4 €



Foto: Veranstalter

PETER PRANGE LIEST:

UNSERE WUNDER-BAREN JAHRE

EIN DEUTSCHES MÄRCHEN

■ Es ist der 20. Juni 1948. Das neue Geld ist da. 40 DM „Kopfgeld“ gibt es für jeden. Für die drei so verschiedenen Schwestern Ruth, Ulla und Gundel, Töchter des geachteten Fabrikanten Wolf in Altena. Für Tommy, den charmanten Improvisateur, für den ehrgeizigen Jung-Kaufmann Benno, für Bernd, dem Sicherheit das Wichtigste ist. Was werden die sechs Freunde mit ihrem Geld beginnen? Welche Träume und Hoffnungen wollen sie damit verwirklichen? Schicksalhaft verbunden erleben sie über drei Generationen die Bundesrepublik der D-Mark.

Authentisch und detailreich ist Peter Pranges epischer Familienroman ein Spiegel unserer Biographien – und ein wahres deutsches Märchen. Der große Deutschlandroman über die Zeit der D-Mark: Familiengeschichte, bewegende Schicksale, Zeitepos.

Peter Prange, geboren 1955 in Altena, ist als Autor international erfolgreich. Seine Werke haben eine Gesamtauflage von über zweieinhalb Millionen erreicht und wurden in 24 Sprachen übersetzt. Mehrere Bücher, etwa sein Bestseller „Das Bernsteinamulett“, wurden verfilmt.

LESUNG | FR 28|10|16

Buchhandlung Fischer Jülich | 19:30 Uhr | VVK: 8 € / bei Buchhandlung Fischer und unter www.fischer-juelich.de | AK 10 €



Foto: Veranstalter

BRÜCKENKOPF-PARK JÜLICH:

HERBSTLICHTER

ILLUMINATION FESTIVAL

■ Eine faszinierende Licht- und Farbinszenierung verwandelt den Brückenkopf-Park Jülich in der Zeit vom 07. bis zum 23. Oktober 2016 jeden Tag in eine Welt voll zauberhafter Stimmungen: Wege schillern in bunten Farben und Wallanlagen werden geheimnisvoll angestrahlt. Dazu heben sich Büsche und Baumwipfel hell gegen den dunklen Nachthimmel ab. Illuminationen aus Lichternetzen, Scheinwerfern und Projektionen lassen die Flora und Gebäude des Parks in mystischem Glanz erstrahlen. Scheinbar bekannte Ecken erscheinen auf einmal in ganz neuem Licht und Orte, die am Tag eher versteckt sind, kommen dank der Lichtinszenierung bei Einbruch der Dämmerung groß zum Vorschein. Sobald es dunkel wird, verwandeln LEDs, Strahler, Projektoren, Scheinwerfer, Lichterketten und Lampions das Parkgelände in eine phantasievolle Lichterlandschaft. Lichtkunstobjekte sorgen

für eine fast surreale Atmosphäre - man muss es einfach mal sehen, um eine solche Stimmung nachempfinden zu können! Eine spektakuläre Licht- und Farbinszenierung verwandelt den ganzen Brückenkopf-Park in eine Welt voll zauberhafter Stimmungen.

Verantwortlich für die künstlerische Konzeption der „Herbstlichter“ zeichnet sich erneut der Lichtkünstler Wolfgang Flammersfeld von "World of lights" aus Unna, der in den letzten Jahren überall in Deutschland Parks, Höhlen, Stauseemauern und Schlösser spektakulär beleuchtet hat.

ILLUMINATION FESTIVAL | FR 07|10 – SO 23|10
World of Lights | Brückenkopf-Park Jülich |
Kassenöffnungszeiten: SO - DO 8:30 Uhr - 21.00
Uhr (Veranstaltung bis 22:00 Uhr) FR - SA 18:30
Uhr - 22:00 Uhr (Veranstaltung bis 23.00 Uhr) |
7 € Erw. / 5 € Kinder / Dauerkartenbesitzer erm.



Foto: Veranstalter

KARNEVALSGESELLSCHAFT SCHANZEREMMELE:

DIE NACHT DER TRACHT

OKTOBERFEST IN STETTERNICH

■ Die Karnevalsgesellschaft Schanzeremmele lädt wieder recht herzlich unter dem Motto „Die Nacht der Tracht“ zum mittlerweile 17. Stetternicher Oktoberfest am Samstag, den 15. Oktober 2016 im nochmals vergrößerten Festzelt „Auf der Klaus“ ein. Das Oktoberfest wird wieder um 19.30 Uhr beginnen – Einlass ist bereits ab 18:45 Uhr. Für den richtigen Oktoberfestauftritt sorgt wieder die Bläservereinigung Merode mit Märschen und Polkas in einem Platz- und Wies'n-Konzert. Dabei wird es auch wieder den offiziellen Fassanstich geben. Bei jeder Menge Gaudi mit Original Münchener Paulaner Oktoberfestbier und bayrischen Gaumen-Spezialitäten (Schweinshaxe, Leberkäse, Weißwürste etc.) vom Parkrestaurant Werden aus Baesweiler unterhalten dann musikalisch ab ca. 20:30 Uhr die aus dem Tal der Musik stammenden Stimmungsmacher Nr. 1 aus Tirol - die ORIGINAL ZILLERTALER.

Die Original Zillertaler bestehen im Jahre 2016 seit 40 Jahren! In der aktuellen Besetzung mit Rudi (Trompete, Bass), Roland (Gitarre, Bariton, Trompete), Dieter (Harmonika, Keyboard) und

Andi (Klarinette, Saxophon und Gitarre) besteht die Gruppe seit 19 Jahren. Ihren Bekanntheitsgrad erlangten sie durch ihre vielen TV und Rundfunkeinsätze im In- und Ausland. Einer der Höhepunkte war die erfolgreiche Teilnahme beim Grand Prix der Volksmusik.

OKTOBERFEST | SA 15|10

KG Schanzeremmele | Festzelt Auf der Klaus Stetternich | 19:30 Uhr | Einlass: 18:45 Uhr | VVK: 8 € / Gaststätte Stetternicher Stübchen und Cityfriseurin Dunja | AK: 10 €

WEITERE VERANSTALTUNGEN

LEBEND-KICKER KREISMEISTERSCHAFT | SA 29|10

11. offene Kreismeisterschaften im Lebend-Kicker im Festzelt | Team-Anmeldung bei H. Maurischat unter 02461-56525 oder h.maurischat@gmx.de | 18:00 Uhr | Eintritt frei

KARNEVALISTISCHE SESSIONSERÖFFNUNG | SA 12|11

Proklamation des Prinzenpaares | Festzelt Auf der Klaus Stetternich | 18:11 Uhr | Eintritt frei



LIEDER- UND THEATERABENDE
DER GESELLSCHAFT FROHSINN STETTERNICH:
LA DOLCE VITA
„DAS SÜSSE LEBEN“ LÄSST GRÜSSEN.

Am 21. Oktober 2016 spielt die Gesellschaft Frohsinn Stetternich 1880 e.V. die Komödie „Verrückte haben's auch nicht leicht“ von Bernd Spehling. Die Regie führt Angelika Ponten-Drzewiecki. Warum sich in den besten Jahren seines Lebens täglich abmühen, wenn es doch die Frührente gibt? Das ist das richtige Ziel für Jonas Doppelstein (gespielt von Sascha Maßmann). Zu seinem Glück fehlt ihm nur noch eine ärztliche Bescheinigung, die ihm ein physisches Problem attestiert. Die hofft er in der Kurklinik von Prof. Dr. Scheinheiler (Nicholas Heck) zu bekommen. Schließlich sind so richtig Verrückte im Berufsleben nicht mehr zu gebrauchen.

Für die Psychologin Dr. Schoppenhauer (Susanne Kronholz bzw. Sandrine Cowling) sind Farben der Spiegel der Seele und lassen Rückschlüsse auf die Verfassung des Betroffenen zu. Kann Jonas sie glaubhaft von seiner Macke überzeugen? Und findet er eine Antwort auf die Frage: „Warum rosa?“ Unterstützt von seinem Kollegen Manfred Heuler (Meinhard Bock) nimmt er die Herausforderung an. Dabei trifft er auf Mitpatienten mit echten, seelischen Quetschungen. So z. B. Mehmet Özgül (Julian Heck) mit einem familiären Problem, der Praktikant Sven Ungetüm (Anton Fatjanov) in die hohe Kunst des orientalischen Feilschens einweiht. Oder Tatjana Simmel (Petra Vallentin), die in sich gekehrt unentwegt ihr technisches Problem vorträgt. Es scheint, als lebten Patienten und Personal in einer großen „Gruppentherapie“. Gut, dass da die hübsche Schwester Jasmin (Seda Demirok) und adrette Massseurin Rita Greifmüller (Saskia Robinus) für die nötige Ablenkung sorgen. Das Chaos wird perfekt, als auch noch Ehefrau Chantal (Ines Ponten) unverhofft aufkreuzt.

Die Stimme ist wahrscheinlich das perfekte Instrument. Klangvolle Gehörproben geben wie gewohnt Tonalität und der Männerchor unter der Leitung von Inge Duwe.

PREMIERE | FR 21|10

Gesellschaft Frohsinn Stetternich | KuBa Jülich | 20:00 Uhr

AUFFÜHRUNGEN: | SA 22|10 + SO 23|10

SA 19:00 Uhr / SO 18:00 Uhr | VVK: 8 € / ab 6 | 10 nur bei Foto Schwarz, Kleine Kö 8 (eventuell AK)

Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR

Rechtsanwälte & Fachanwälte - Jülich



Dr. Friedhelm Beck

Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Gesellschaftsrecht – Steuerrecht
vereidigter Buchprüfer

Ramón Jumpertz

Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Strafrecht
Versicherungsrecht
Vertragsrecht

Christian Österreicher

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht – Mietrecht

Stephan Thiel

Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht – Sozialrecht

Tel. 02461.93550

24h-Notfall 0157.80700040

Fax 02461.935510

Neusser Str. 24

52428 Jülich

www.advobeck.de

Der kürzeste Weg zwischen zwei Punkten ist immer eine Gerade. Dabei kommt man jedoch häufig auf Abwege, kennt nicht die richtige Route, oder landet in einer Sackgasse. Durch über zehn Jahre Erfahrung sind wir in der Lage, Sie mit unserem WEIGHT NAVIGATOR Programm auf Ihrem ganz persönlichen Weg geradewegs zum Ziel führen. Zu Ihrem Wunschgewicht.

TOMMY ENGEL & BAND

KG ULK JÜLICH ROCKT DEN KUBA



Foto: Manfred Esser

► Schon als Knirps stand Thomas Richard Engel, so sein richtiger Name, auf der Bühne des Mil-lowitsch-Theaters. Bekannt wird er mit der Formation "Bläck Fööss", die sich nach der kölschen Bezeichnung für "Nackte Füße" benennt. Mit Hits wie "En unserem Veedel" oder "Drink doch eine met" tragen die Barfüßler die kölsche Mundart über die Grenzen der Region hinaus. Nach der Trennung von den Bläck Fööss setzt Tommy Engel seine Laufbahn mit anderen Projekten fort. Er singt und spielt mit L.S.E ("Saunaboy"), wirkt im Musical "Tabaluga" mit und eben auch solo. Als Lastwagenfahrer Jaco Kließ ist er zudem sonntags im WDR Fernsehen bei den "Anrheinern" zu sehen.

Der KG ULK aus Jülich ist es in Zusammenarbeit mit dem Kulturbahnhof gelungen den Ausnahmekünstler nach Jülich zu holen. In seiner Show spielt er mit seiner Band neben den bekannten Ohrwürmern seiner erfolgreichen Laufbahn auch viele neue Lieder, darunter natürlich auch „Du bes Kölle“.

KONZERT | FR 07|10

KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:00 Uhr | Aftershowparty mit DJ PEPI | VVK: 23 € zzgl. Geb. / bei Buchhandlung Fischer | AK: 30 €



Foto: Veranstalter

MUSIKSCHULE JÜLICH: STEFAN MICHALKE QUARTETT

► Im Verlauf eines jeden Schuljahres hat in der Veranstaltungsreihe der Musikschule das Jazzkonzert der Dozenten einen festen Platz. In loser Reihenfolge wechseln sich dabei Programme mit unterschiedlichen Schwerpunkten ab.

Dieses Jahr präsentiert der langjährige Klavierdozent der Musikschule Stefan Michalke mit seinem Quartett eine Formation, die, nicht wie im Jazz oft üblich, eine nur für den jeweiligen Auftritt zusammengewürfelte Band ist, sondern ein regelmäßig zusammen arbeitendes und konzertierendes Ensemble darstellt. Mit der Saxophonistin Christine Corvisier, dem Bassisten Stefan Berger und dem Schlagzeuger Stefan Kremer konnte Stefan Michalke in unterschiedlichen Projekten schon häufig in den vergangenen Jahren das Jülicher Jazzpublikum in der Musikschule begeistern. Als Quartett widmen sie sich diesmal ausschließlich den Kompositionen von Stefan Michalke. Mit ihrem gefühlvollen und gleichzeitig dynamischen Zusammenspiel verzaubern die vier ihr Publikum immer wieder aufs Neue. Auch wenn der Jazz ihr musikalisches Heimatland ist, reisen sie mit ebenso großer Leidenschaft wie Professionalität in die Nachbarländer der Welt-, Pop-, Folk- und Tangomusik. Musik, die nie langweilt und immer wieder neue Harmonieräume auslotet.

KONZERT | SA 08|10

Musikschule der Stadt Jülich | Aula Musikschule im Schulzentrum | 20:00 Uhr | 10 € / 5 € erm.

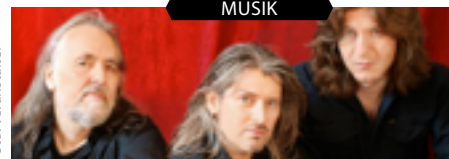


Foto: Veranstalter

16 JAHRE NOISELESS: THIN CROW THE INCREDIBLE CLASSIC ROCK SHOW EINE AKUSTISCHE REISE

► Rock, rockiger, THIN CROW! Mit ihrer mehr als zweistündigen, abwechslungsreichen Reise durch die Geschichte des Rock von 1965 bis heute haben sich Michael Dorp, Michael Rick und Roger Weitz in den vergangenen drei Jahren zu einer der anspruchsvollsten Rock-Coverbands des Rheinlands entwickelt. Völlig unterschiedliche Stilrichtungen und Epochen der Rockmusik bringen die drei Musiker so authentisch und mitreißend rüber, dass sich bei ihren Konzerten ausgelassene Partystimmung breit macht.

Von den Anfängen der "Classic Rock"-Ära der späten 60er mit Bands wie den Beatles, den Stones oder The Who über die großen Rock-Giganten der 70er wie Pink Floyd, Led Zeppelin oder Queen bis hin zu den besten Acts der 80er/90er und den interessantesten Bands unserer Tage wie U2, den Red Hot Chili Peppers oder Mando Diao lassen THIN CROW nichts aus. Eine Zeitreise, die Rockfans aller Altersklassen begeistert!

Wenn es den Begriff "intelligentes covern" noch nicht geben sollte, diese Band hat es erfunden. Oftmals besser als das Original zieht Thin Crow mit ihrer Musik alle in ihren Bann. Man hört nicht einfach "Space Oddity" man ist Major Tom, den Solsbury Hill erklettert man selbst und bei "The Wall" fühlt sich der Zuhörer zurückversetzt in die Schulzeit, als dieser Hit in den 70ern zur Hymne wurde. Es ist nicht einfach ein Nachspielen beliebter und bekannter Songs, sondern ein Mitnehmen und davonfliegen mit selbigen. Seid dabei und rockt die Bude, wir lassen Platz zum Tanzen und Träumen.

KONZERT | SA 08|10

NoiseLess Concerts | KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5 €



Foto: Veranstalter

ANDANTINO: SO EIN WETTER! VON REGEN, SONNE BLÄTTERTANZ...

► Andantino - musikalische Entdeckerreisen ist eine Konzertreihe der beiden erfahrenen Diplom-Musikpädagoginnen Anja Leu und Lisa Klingenburg. Mit ihrem Andantino Konzeptkonzerten möchten die beiden Musikerinnen Kinder von drei bis zehn Jahren an klassische Musik heranzuführen.

Die Kinder entdecken in den szenisch dargestellten Konzerten die Welt der Musik, lernen Instrumente kennen und werden durch Mitmachaktionen ein Teil der Musik und des Konzertes.

So ein Wetter! Von Regen, Sonne, Blättertanz... ist der Titel des Herbstkonzerts. Andantino mag den Herbst! Die Blätter werden bunt, und wenn der Wind die Blätter von den Bäumen wirbelt, dann sieht es aus, als wenn sie tanzen. Aber Regen, den mag er gar nicht! Aber davon gibt es einfach viel zu viel im Herbst!

Anja Leu (Trompete) und Lisa Klingenburg (Querflöte) werden gemeinsam mit einem Gitarristen auf der Bühne zu erleben sein und mit Andantino den Herbst in Andantinos Garten musikalisch entdecken und da ist im Herbst ganz schön was los! Es werden unter anderem Werke von Vivaldi, Piazzolla und Bernstein zu hören sein.

KINDERKONZERT | DO 27|10

Kinderkonzert | KuBa Jülich | 10:00 Uhr | 5 €

JAZZCLUB JÜLICH:

4. EUREGIO JAZZ FESTIVAL

JAZZRALLYE MIT 5 STOPPS

■ Vor zwei Jahren fand erstmals das Euregio Jazz Festival in Form einer Kneipenralley in Jülich statt. Der Zuspruch der Jazzfans aus der Region und die Bereitschaft der Wirte, ihre Lokale zur Verfügung zu stellen, ließen nur einen Schluss zu: Das müsste eine Fortsetzung finden.

Der Jazzclub Jülich e.V. und die Mitveranstalter, Jazzfreunde Aachen und der Stichting Jazz Club Vaals waren gerne bereit, die nahezu ideale Infrastruktur in der Jülicher Innenstadt mit fröhlichem Jazz zu beschicken: Jülich swingt wieder am 22. Oktober. Ab 20 Uhr gibt es fantastische Formationen unterschiedlicher Stilrichtungen in fünf Lokalitäten zu hören.

Schon traditionell spielt Sun Lane New Orleans Jazzband im Liebevoll. Die Aachener Jazzer widmen sich seit 1977 in fast unveränderter Besetzung der Pflege des New Orleans Jazz. Im Caseus & Vinum gastiert die Aachener Revival Band und spielt Jazzstandards und Latin-Jazz auf höchstem Niveau und dabei verirrt sich auch schon einmal ein alter deutscher Schlager ins Repertoire.

Ebenso traditionell spielt eine Band aus den Niederlanden im Café Fleur: Die Barbatons Jazzband aus Sleenwijk. Aus Barbara und Anton (Saxophon und Posaune) wird Barbaton. Im Stil einer Brassband trägt Barbatons Jazzband ihre Jazzstandards vor.

Da unser alter „Franziskaner“ derzeit nicht mehr für uns zur Verfügung steht, haben wir Die Gloria Schänke als neuen Jazztreffpunkt gewählt. Hier spielt Papa Tom's Jazz GmbH Jazzmusik zum „Zuhören und Anfassen“. Zu ihrer Musik können Sie tanzen, lachen, oder einfach zuhören. Jörg hat einen eigenen Stil entwickelt und vollendet den Klang der Band mit seinen unverwechselbaren Gesangseinlagen.

In diesem Jahr wurde das Festival noch um einen fünften Spielort erweitert, das Bistro am Schwanenteich. Hier spielt das Ali Claudi Trio. Der Gitarrist und Sänger Ali Claudi ist seit ca. 50 Jahren ein Begriff in der deutschen Jazzszene, ein brillanter Solist mit melodischer Vielfalt und dem unverwechselbaren klaren Sound seiner voluminösen Gitarren. Er präsentiert einen rockigen Jazz, will aber seine Wurzeln im Blues nicht verleugnen.

Die Lokale liegen nur wenige Gehminuten auseinander, so dass der Besucher im Verlauf des Abends auch gerne mal die Spielstätte wechseln kann.

KONZERT | SA 22|10

Jazzclub Jülich | Liebevoll, Caseus & Vinum, Café Fleur, Gloria & Bistro | ab 20:00 Uhr | 10 € | VVK Musikstudio Comouth

Foto: Veranstalter

20 JAHRE KUBA:

PARTY PACKAGE

MIT DIE TOTEN ÄRZTE, SKIN OF TEARS UND DEN OLD KUBA RESIDENT DJ CHRIS UND DJ BUTO



■ Der KuBa wird zwanzig. Los geht es mit der bundesweit bekannten Band SKIN OF TEARS. Das Trio aus Wermelskirchen mischt seit 1991 mit im großen Punk Rock Circus und gehört damit zu den Pionieren des Melodic Core aus deutschen Ländern. Zu Beginn der 90er lagen sie mit diesem Sound genau am Puls der Zeit und die Kritiker attestierten der Band eine musikalische Qualität, die sich hinter den Großen dieses Genres nicht zu verstecken braucht. Es folgten unzählige Gigs und Touren im In- und Ausland, u. a. eine Support-Tour mit Propagandhi, Supportslots für Bad Religion, Donots, Lagwagon, Mad Caddies, Auftritte auf dem Bizarre Festival, Groezrock oder With full force Festival. Mit Unterbrechung - sozusagen "brutto" - sind SKIN OF TEARS seit fast 25 Jahren unterwegs und haben sich einen Kultstatus erspielt.



Fotos: Veranstalter

Weiter geht es mit den TOTEN ÄRZTEN. Viel braucht man sicherlich nicht zu der Band sagen. Der Name ist Programm. Die Kultcoverband aus Hamburg ist Europas meist gebuchter Tribute Act und hat inzwischen bei über 600 Konzerten mit weit mehr als einer Millionen Besucher die Fans an den Rand der Ekstase gebracht. Highlights waren u.a. Shows am Brandenburger Tor, am Nürburgring oder am Sachsenring. Eine ausgelassene Party ist mit Sicherheit vorprogrammiert.

Nach den Live-Shows werden DJ CHRIS und DJ BUTO die auf „two Areas“ bis in die Morgenstunden für Party in Halle und Kneipe sorgen. Am besten schnell Tickets sichern. Mitglieder des Vereins Kultur im Bahnhof e.V. erhalten eine Freikarte. Diese kann im KuBa Büro abgeholt werden.

20 JAHRE KUBA FESTIVAL | SA 29|10

Kultur im Bahnhof e.V. | KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19 Uhr | VVK: 5 € / KuBa Büro, KuBa Kneipe, Kiosk am Bahnhof & Buchhandlung Fischer

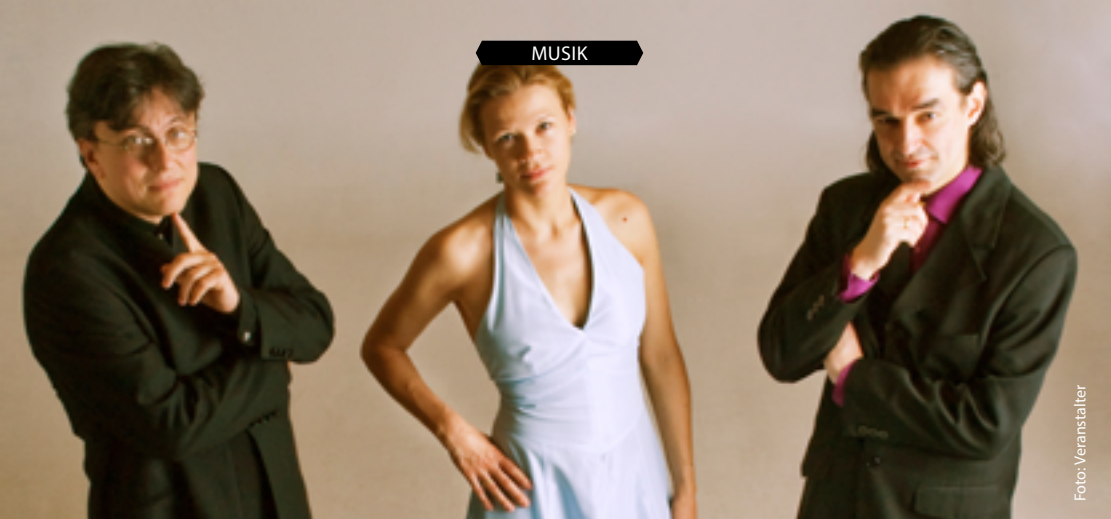


Foto: Veranstalter

JÜLICHER SCHLOSSKONZERTE E. V.:

MENDELSSOHN TRIO

KLASSIK & TANGO

Der von Leichtigkeit, Virtuosität im Verbund mit Tiefsinn erfüllte Geist der Musik seines Namenspatrons inspiriert das Mendelssohn Trio Berlin zu seiner Art der Musikalität. Seit seiner Umbenennung im Jahre 2000 ist das Mendelssohn Trio Berlin in vielen Staaten Europas und der Übersee erfolgreich, es zählt zu den gefragten Kammermusik-Formationen. CD-Einspielungen sowie Konzertmitschnitte und Rundfunkproduktionen bei renommierten Sendern in ganz Europa dokumentieren die Musikalität des Trios, dessen Mitglieder auch einer internationalen Solistentätigkeit nachgehen. Zu den Besonderheiten des Mendelssohn Trio Berlin zählen seine Flexibilität und das Interesse an neuartiger Programmgestaltung. Die solistische Tätigkeit der Ensemblemitglieder erlaubt ihnen die inhaltlich sinnvolle Zusammenstellung von Trio- und Duowerken auf künstlerisch höchstem Niveau. Die Kombination klassischer Trioliteratur mit Werken aus anderen Musikbereichen, wie z.B. Astor Piazzollas 4 Estaciones porteñas (4 Jahreszeiten), oder P. Schonfields „Coffee music“ - einem im Jazz beheimateten Trio, ist ein weiteres Charakteristikum des Mendelssohn Trio Berlin. Die Erfahrung

und Publikumserfolg zeigt, dass mit Programmen dieser zukunftssträchtigen Art neue Zuhörerkreise sich den Konzertserien erschließen. Selbstverständlich spielt das Ensemble auch mit Freude klassisch gestaltete Programme.

Die Mitglieder des Ensembles sind Andreas Frölich (Klavier), Uta Klöber (Violine) und Ramon Jaffé (Violoncello). Andreas Frölich ist Mitbegründer und künstlerischer Leiter des Amadeo Festivals in Aachen und der Orpheo Konzertserie in Kerkrade (NL). Darüber hinaus hat er die musikalische Leitung des Euriade Festivals inne.

Eine Kombination aus klassischer Trioliteratur (Beethoven, Mendelssohn und Haydn) mit Astor Piazzollas 4 Estaciones porteñas (4 Jahreszeiten) wird das Programm des nächsten Schlosskonzertes sein.

KONZERT | SO 30|10

Jülicher Schlosskonzerte e.V. | Schlosskapelle
Jülich | 20:00 Uhr | www.schlosskonzerte-juelich.de

■ PAFF & COLLEGAE ■

Richard Paff Rechtsanwalt

Fachanwalt für Familienrecht | Fachanwalt für Verkehrsrecht

Urban-Lützeler-Str. 9
52428 Jülich

Tel.: 0 24 61 - 5 62 12
Fax: 0 24 61 - 5 89 92

WWW.KANZLEIEN-PAFF.DE

Eventplanung & Konzepte
Büfett · Getränke & Service
Menü & Flying Büfett
Geschirr · Besteck & Equipment
eigene Soßen & Delikates

Plantikow

Event Catering GmbH

Helmholtzstraße 6 • 52428 Jülich

Fon (02461) 40695 - 50

Fax (02461) 40695 - 55

E-Mail info@service-catering.de

www.service-catering.de

« Ihr Event ist nur so gut,
wie er geplant ist »



	MO 03 10 + DI 04 10 ► CONNI & CO
	MO 03 10 + DI 04 10 ► CAPTAIN FANTASTIC
	MO 10 10 + DI 11 10 ► MEIN ZIEMLICH KLEINER FREUND
	DO 13 10 ► MUSTANG
	SA 15 10 ► DER HAUPTMANN VON KÖPENICK
	MO 17 10 + DI 18 10 ► ELLIOT, DER DRACHE
	MO 17 10 + DI 18 10 ► EL OLIVO
	MO 23 10 + DI 24 10 ► ALLES WAS KOMMT
	MI 26 10 ► TOMORROW - DIE WELT IST VOLLER LÖSUNGEN

MIT LIVE-ACTS VON

SKIN@TEARS

+ Die Toten

Ärzte

KULTURBOHNE - BUCH

SAKSTAG, 29. OKT. 2016

20 JAHRE KUBA

MO
03|10

DI
04|10


THE JUGEND FILMJURY
Filmpreis für 5 bis 14-Jährige

CONNI & CO

KINO IM KUBA | ABENTEUER, FAMILIENFILM | DEUTSCHLAND 2016

REGIE: Franziska Buch | DARSTELLER: Emma Schweiger, Til Schweiger, Heino Ferch, Iris Berben, Ken Duken, Lisa Bitter, Anneke Kim Sarnau, Oskar Keymer, Kurt Krömer | FSK: o.A. | EINLASS: 16:30 Uhr | BEGINN: 17:00 Uhr | LAUFZEIT: 104 Minuten | EINTRITT: 3 €

Fotos © Warner Bros. Pictures



► Die zwölfjährige Conni erlebt einen schweren Start in der siebten Klasse, weil sie die Schule wechseln muss. Was noch viel schlimmer ist: Sie darf ihren zugelaufenen Hund Frodo nicht behalten. Frodos Besitzer ist der rücksichtslose Direktor Möller, der nicht nur seinen Schülern das Leben zur Hölle macht:

Als Conni und ihre Freunde merken, dass Möller noch dazu ein übler Tierquäler ist, planen sie eine verzweifelte Aktion: Rettet Frodo! Mit solidarischem Mut und cleverem Erfindungsgeist stürzen sich Conni & Co in das ebenso spannende wie lustige Kino-Abenteuer, erstmals nach der seit 25 Jahren erfolgreichen Kinderbuchreihe.



zum Filmtrailer



MO
03|10DI
04|10

CAPTAIN FANTASTIC EINMAL WILDNIS UND ZURÜCK

KINO IM KUBA | DRAMA, KOMÖDIE | USA 2016

REGIE: Matt Ross | DARSTELLER: Viggo Mortensen, Frank Langella, George Mackay, Kathryn Hahn, Steve Zahn, Ann Dowd | FSK: ab 12 | EINLASS: 19:30 Uhr | BEGINN: 20:00 Uhr | LAUFZEIT: 120 Minuten | EINTRITT: 5,50 € / 5 € ermäßigt

Fotos © Universum Film



► Der hochgebildete Ben lebt aus Überzeugung mit seinen sechs Kindern in der Einsamkeit der Berge im Nordwesten Amerikas. Er unterrichtet sie selbst und bringt ihnen nicht nur ein überdurchschnittliches Wissen bei, sondern auch wie man jagt und in der Wildnis überlebt. Als seine Frau stirbt, ist er gezwungen mitsamt der Sprösslinge seine selbst geschaffene Aussteigeridylle zu verlassen und der realen Welt entgegenzutreten. In ihrem alten, klapprigen Bus macht sich die Familie auf den Weg quer durch die USA zur Beerdigung, die bei den Großeltern stattfinden soll. Ihre Reise ist voller komischer wie berührender Momente, die Bens Freiheitsideale und seine Vorstellungen

von Erziehung nachhaltig infrage stellen. Eine Utopie, die in der Gegenwart spielt ist Matt Ross' „Captain Fantastic“, ein Film über eine Außenseiterfamilie, der die Grenzen der Individualität auslotet. Viggo Mortensen brilliert einmal mehr als Vater, der seine sechs Kinder fern der Zivilisation zu frei denkenden, autarken Personen erziehen will, dabei aber übersieht, dass er zunehmend einem Sektenanführer ähnelt.

(programmokino.de)



zum Filmtrailer

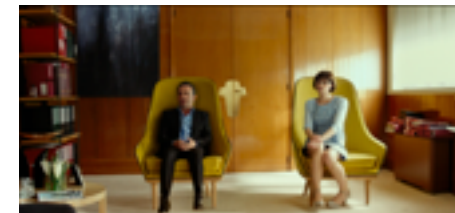
MO
10|10DI
11|10

MEIN ZIEMLICH KLEINER FREUND

KINO IM KUBA | KOMÖDIE | FRANKREICH 2016

REGIE: Laurent Tirard | DARSTELLER: Jean Dujardin, Virginie Efira, Cedric Kahn, Stéphanie Papanian | FSK: ab 12 | EINLASS: 19:30 Uhr | BEGINN: 20:00 Uhr | LAUFZEIT: 99 Minuten | EINTRITT: 5,50 € / 5 € ermäßigt

Fotos © Concorde Filmverleih



► Diane, Anwältin und Single, erhält eines Abends einen unerwarteten Anruf. Am anderen Ende der Leitung: Alexandre, ein charmanter Architekt, der von ihrem Handy aus anruft, welches sie in einem Restaurant hat liegen lassen. Nach einer kleinen Plänkelei willigt Diane gerne in ein Treffen zur Übergabe ein. Doch die Verabredung nimmt eine so nicht erwartete Wendung. Denn als Diane im Restaurant auf Alexandre trifft, steht vor ihr: ein Winzling, gerade mal knapp 1,40 m groß!

Nachdem dieser allerdings so unbeschwert mit seiner „Größe“ umgeht und sie auf die verrücktesten Dates entführt, weicht bei Diane der anfängliche Schock einer großen Sympathie für diesen Mann. Und der Sympathie folgt Liebe. Dianas Umfeld jedoch reagiert konsterniert auf das ungleiche Paar. Und am Ende stellt sich die Frage: Besitzt Diane die Größe, die Skepsis der Umstehenden zu ignorieren und auf ihr Herz zu hören?



zum Filmtrailer



DO
13|10

KOOPERATION MIT DEM EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNGSWERK IM KIRCHENKREIS JÜLICH

MUSTANG

KINO IM KUBA | DRAMA | TÜRKEI, FRANKREICH, DEUTSCHLAND 2015

REGIE: Deniz Gamze Ergüven | DARSTELLER: Nihal Koldas, Ayberk Pekcander, Ilayda Akdogan, Tugba Sunguroglu | FSK: ab 12 | EINLASS: 9:30 Uhr | BEGINN: 10:30 Uhr | EINTRITT: 10 € inkl. Frühstück | RESERVIERUNG ERFORDERLICH: 02461-346 643 oder online im Ticketshop | LAUFZEIT: 97 Minuten



■ Sommer in einem türkischen Dorf. Lale und ihre vier Schwestern wachsen nach dem Tod der Eltern bei ihrem Onkel auf. Als sie nach der Schule beim unschuldigen Herumtollen mit ein paar Jungs im Meer beobachtet werden, lösen sie einen Skandal aus. Ihr als schamlos wahrgenommenes Verhalten hat dramatische Folgen: Das Haus der Familie wird zum Gefängnis, Benimmunterricht ersetzt die Schule und Ehen werden arrangiert. Doch die fünf Schwestern – allesamt von großem Freiheitsdrang erfüllt – beginnen, sich gegen die ihnen auferlegten Grenzen aufzulehnen.

Einfühlsam und kraftvoll zugleich setzt die junge Regisseurin Deniz Gamze Er-

güven die unzählbare Lebenslust der fünf Schwestern in Szene, die sich in einer von Männern geprägten Gesellschaft ihr Recht auf Selbstbestimmung erkämpfen. Mit lichtdurchfluteten Bildern trotz der dramatischen Geschehen und setzt der Brutalität zarte Sinnlichkeit und jugendliches Aufbegehren entgegen, die den Zuschauer tief berühren und mit Hoffnung erfüllen.

Zweifach für den Europäischen Filmpreis 2015 nominiert: Bester Film und Beste Europäische Entdeckung Filmfest Hamburg 2015: Art Cinema Award der CICA, internationaler Filmkunstkinno-Verband



zum Filmtrailer

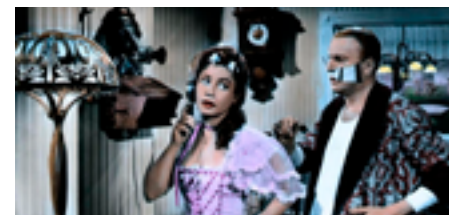
SA
15|10

IN KOOPERATION MIT DEM JÜLICHER GESCHICHTSVEREIN 1923 E.V.

DER HAUPTMANN VON KÖPENICK

KINO IM KUBA | KOMÖDIE | DEUTSCHLAND 1957

IM RAHMEN DER AUSSTELLUNG „DAS PREUSSISCHE JAHRHUNDERT“ | EINFÜHRUNG: Guido von Büren | REGIE: Helmut Käutner | DARSTELLER: Heinz Rühmann, Hannelore Schroth | EINLASS: 9:30 Uhr | BEGINN: 10:30 Uhr | EINTRITT: 10 € inkl. Frühstück | RESERVIERUNG ERFORDERLICH: 02461-346 643 oder online im Ticketshop



■ Die Geschichte des armen Schusters Carl Voigt, der nach jahrelanger Haft aus dem Gefängnis entlassen wird. Da ihm wichtige Papiere fehlen, kann er sich nicht mehr in die Gesellschaft eingliedern. Bei dem Versuch, die nötigen Unterlagen aus einem Polizeirevier zu stehlen wird er gefasst und kommt wieder hinter Gitter. In der Gefängnisbücherei findet er Bücher über Militärgeschichte, er ist fasziniert und liest alles über militärische Umgangsformen und Befehle.

Als er nach seiner Entlassung eines Tages aus Berlin verwiesen werden soll, kauft er bei einem Trödler einen alten Hauptmannsrock und gibt sich als hoher Militär aus. Aber wie lange kann dies gut gehen? Nach dem gleichnamigen, vielfach verfilmten Bühnenstück von Carl Zuckmayer.



zum Filmtrailer

MO
17|10DI
18|10

THE JUGEND
FILMJURY
Filmtage für 5 bis 14-Jährige

ELLIOT, DER DRACHE

KINO IM KUBA | ABENTEUER | USA 2016

REGIE: David Lowery | DARSTELLER: Bryce Dallas Howard, Robert Redford, Oakes Fegley | FSK: o.A. | EINLASS: 16:30 Uhr | BEGINN: 17:00 Uhr | LAUFZEIT: 102 Minuten | EINTRITT: 3 €

Fotos © Walt Disney



■ ELLIOT DER DRACHE ist ein wahrhaft unterhaltender Abenteuerfilm über das Geschichtenerzählen. Als der „mutigste Junge der Welt“, der fünfjährige Pete, seine Eltern verliert und so in den Wald verschlagen wird, scheint sein Schicksal besiegelt. Doch Elliot, ein junger Drache, findet ihn. Zusammen leben sie elternlos, glücklich und wild in den Wäldern des amerikanischen Nordens. Im sechsten Jahr von Petes Leben im Wald entdeckt er die Försterin Grace, die, wie er, den Wald liebt. Doch Pete kennenzulernen, bedeutet Elliot kennenzulernen und nicht jeder mag Drachen... Pete verliert seine Familie und gewinnt ein neues Zuhause und einen neuen besten Freund. Es ist spannend mitzuerleben,

wie Pete sich für sein zweites Zuhause im Wald und für seinen Beschützer einsetzt. Auch wird fantasievoll dargestellt, wie Magie die Sicht auf die Welt verändern kann. Es werden auch aktuelle Themen angesprochen, wie die blinde Abholzung des Waldes. Und die Bilder aus einem Bilderbuch - Petes einzig bleibende Erinnerung an seine Eltern - werden im Film zur Realität. Das Buch ist gleichzeitig die Geschichte von Pete: ein Abenteuer. Es ist interessant, dass wir uns an andere Filme erinnern fühlen, wie TARZAN, DAS DSCHUNGELBUCH und DER HERR DER RINGE. Die Musik passt sich der Stimmung an, so wie Elliot, der Drache sich der Umgebung anpassen kann. Der Drache kommuniziert nicht mit menschlicher Sprache, sondern mit Körpersprache, die sehr gut animiert ist. Wir empfehlen den Familien- und Fantasyfilm ELLIOT DER DRACHE ab 9 Jahren, weil er bestimmte Szenen enthält, die für jüngere Kinder zu traurig und zu spannend sind.

(FBW)



zum Filmtrailer

MO
17|10DI
18|10

EL OLIVO

KINO IM KUBA | DRAMA | SPANIEN, DEUTSCHLAND 2016

REGIE: Icíar Bollain | DARSTELLER: Anna Castillo, Javier Gutierrez, Pep Ambrós, Maunel Cucala, Miguel Angel Aladren, Carme Pla | FSK: ab 6 | EINLASS: 19:30 Uhr | BEGINN: 20:00 Uhr | LAUFZEIT: 98 Minuten | EINTRITT: 5,50 € / 5 € ermäßigt

Fotos © Jose Haro/ Piffli Medien



■ Mit Zärtlichkeit, emotionaler Wahrhaftigkeit und tragikomischem Humor erzählt „El Olivo“ die Geschichte einer jungen Frau, die auszieht, das Unmögliche zu versuchen: Eine Reise, die niemanden unberührt lässt, am wenigsten sie selbst.

Alma ist Anfang 20, rebellisch und impulsiv. Ihre ganze Liebe gilt ihrem Großvater, der nicht mehr spricht, seit die Familie vor Jahren gegen seinen Willen den uralten Olivenbaum verkauft hat, und langsam im Nebel des Alters zu verschwinden droht. Alma beschließt zu handeln:

Sie will den Olivenbaum nach Hause zurückholen, um so dem Großvater seinen größten Wunsch zu erfüllen. Doch der Baum steht längst als Symbol für Nachhaltigkeit eingetopft im Atrium eines Düsseldorfer Energiekonzerns. Hals über Kopf stürzt sich Alma in eine Reise, die Don Quijote alle Ehre machen würde. Umso mehr, als die beiden Sancho Pansas, ihr schräger Onkel Alcachofa und ihr still verliebter Kollege Rafa, keine Ahnung davon haben, wie schwierig die Unternehmung ist, auf die sie sich da einlassen.



zum Filmtrailer



MO
23|10DI
24|10

ALLES WAS KOMMT

KINO IM KUBA | DRAMA | FRANKREICH 2015

REGIE: Mia Hansen-Love | DARSTELLER: Isabelle Huppert, André Marcon, Roman Kolinka, Edith Scob, Sarah Le Picard, Solal Forte | FSK: o.A. | EINLASS: 19:30 Uhr | BEGINN: 20:00 Uhr | LAUFZEIT: 100 Minuten | EINTRITT: 5,50 € / 5 € ermäßigt

Fotos © Ludovig Bergery – CG Cinema



► Gerade schien Nathalie's Leben noch in bester Ordnung zu sein: Ein Beruf mit Berufung als Philosophielehrerin, eine eigene Lehrbuchreihe, eine stabile Ehe seit 25 Jahren und zwei fast erwachsene Kinder. Doch dann wird plötzlich alles anders. Ihr Mann verlässt sie für eine Andere, ihre exzentrische Mutter – die sonst Tag und Nacht um Nathalie's Aufmerksamkeit buhlt – muss ins Altersheim und der Verlag deklariert ihre Bücher als altbacken und fordert eine Rundum-Modernisierung. Doch Nathalie, die die großen Gedanken stets den großen Gefühlen vorzieht, ist fest entschlossen, erhobenen Hauptes den Widerständen des Lebens zu trotzen und offen zu bleiben für alles, was kommt.



zum Filmtrailer

MI
26|10

IN KOOPERATION MIT BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN JÜLICH

TOMORROW – DIE WELT IST VOLLER LÖSUNGEN

KINO IM KUBA | DOKUMENTARFILM | FRANKREICH 2015

REGIE: Cyril Dion & Mélanie Laurent | FSK: ab 12 | EINLASS: 19:30 Uhr | BEGINN: 20:00 Uhr | LAUFZEIT: 118 Minuten | EINTRITT: 5,50 € / 5 € ermäßigt

Fotos © Pandora Filmverleih



► Was, wenn es die Formel gäbe, die Welt zu retten? Was, wenn jeder von uns dazu beitragen könnte? Als die Schauspielerinnen Mélanie Laurent (Inglourious Basterds, Beginners) und der französische Aktivist Cyril Dion in der Zeitschrift „Nature“ eine Studie lesen, die den wahrscheinlichen Zusammenbruch unserer Zivilisation in den nächsten 40 Jahren voraussagt, wollen sie sich mit diesem Horror-Szenario nicht abfinden. Schnell ist ihnen jedoch klar, dass die bestehenden Ansätze nicht ausreichen, um einen breiten Teil der Bevölkerung zu inspirieren und zum Handeln zu bewegen. Also machen sich die beiden auf den Weg.



zum Filmtrailer





Brückenkopf-Park Jülich

Freizeit & Erholung

TERMINE

VERANSTALTUNGSKALENDER | WWW.HERZOG-TERMINE.DE

- | | | | |
|--------------------|----------------------|-------------------|-------------|
| 📍 Ausstellung | 👤 für Kinder | 🎨 Kunst + Design | 📅 Sonstiges |
| 📖 Brauchtum | 🎭 Kabarett + Comedy | 📚 Literatur | 🎪 Theater |
| 🎪 Festival + Markt | 🎬 Kino | 🎵 Musik + Konzert | 🗣️ Vortrag |
| 🏰 Geschichte | 🎓 Kulturelle Bildung | ★ Party | 🔧 Workshop |

KEINEN TERMIN MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen - Einfach den HERZOG liken und folgen.

📱 facebook.com/HERZOGmagazin 🐦 twitter.com/HERZOGmagazin

Apfeltag im Park

03. Oktober 2016 - 11.00 bis 17.00 Uhr
am Lindenrondell / Apfelquadrat



Der Apfeltag im Brückenkopf-Park Jülich soll eine „knackige“ Veranstaltung werden. Der Apfel - dieser gesunde Fitmacher beherrscht an diesem Tag die Szenerie am Lindenrondell und Apfelquadrat. Er wird in vielfältiger Form im Mittelpunkt des Geschehens stehen.

Herbstlichter im Park



07. Oktober 2016 bis
23. Oktober 2016 ab 19.00 Uhr

Eine spektakuläre Licht- und Farbinszenierung verwandelt den ganzen Brückenkopf-Park in eine Welt voll zauberhafter Stimmungen: Wege strahlen in warmen Tönen, die Wallanlagen schimmern geheimnisvoll - Büsche heben sich hell gegen den Nachthimmel ab.

Brückenkopf-Park Jülich

Rurauenstraße 11 * 52428 Jülich * Tel. 02461/ 9795 - 0
info@brueckenkopf-park.de * www.brueckenkopf-park.de

SEPTEMBER

**FR 23|09 VOLKER WEININGER:
BILDUNG. MACHT. SCHULE.**

Stadt Jülich / Kulturbüro & Kultur im Bahnhof e.V. | KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | VVK: 17 € zzgl. Geb. / bei Buchhandlung Fischer und unter www.juelich.de/kabarett | AK: 20 €

SA 24|09 PARKFEST MIT HERBSTMARKT

Brückenkopf-Park Jülich gGmbH | Brückenkopf-Park Jülich – Stadtgarten | jeweils 10:00 – 18:00 Uhr | Sondereintritt

▶ ROCKCITY JÜLICH ROCKS AGAIN VOL. 12

KuBa Jülich & Jugendparlament der Stadt Jülich | KuBa Jülich | 17:00 Uhr | Einlass: 16:00 Uhr | Aftershowparty 22 Uhr | 5 €

SO 25|09 PARKFEST MIT HERBSTMARKT

Brückenkopf-Park Jülich gGmbH | Brückenkopf-Park Jülich – Stadtgarten | jeweils 10:00 – 18:00 Uhr | Sondereintritt

🎨 GEWÄNDER 2016

Altes Forsthaus Hambach | 18:00 Uhr | 5 € | www.kunstgewand.de

🎵 ISTVÁN VÁRDAI & ZOLTÁN FEJÉRVÁRI

Jülicher Schlosskonzerte e.V. | Schlosskapelle Jülich | 20:00 Uhr | www.schlosskonzerte-juelich.de

MO 26|09 WILLKOMMEN IM HOTEL MAMA

Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

DI 27|09 WOLKE UND KRISTALL

Kunstverein unterwegs | Fahrt zur Ausstellung nach Düsseldorf | 12:00 Uhr

🎨 WILLKOMMEN IM HOTEL MAMA

Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

MI 28|09 TRIO JAMIL

Oud, Gitarre & Harfe | Kultur ohne Grenzen e.V. | Schloss Burgau Düren | 18:00 Uhr | Einlass: 17:00 Uhr

📖 MITTWOCHSCLUB: DAS RHEINLAND IM PREUSSISCHEN JAHRHUNDERT

Vortrag von Georg Mölich M.A. | Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. & Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle Jülich | 19:30 Uhr

FR 30|09 GROSSER BÜCHERFLOHMARKT

Stadtbücherei Jülich | 11:00 Uhr

OKTOBER

SA 01|10 GROSSER BÜCHERFLOHMARKT

Stadtbücherei Jülich | 10:00 – 13:00 Uhr

SO  **OVERBACHER SONNTAGSMATINEE**
02|10 Haus Overbach | Klosterkirche Overbach
Barmen | 12:00 | Eintritt frei

 **GROSSER BÜCHERFLOHMARKT**
 Stadtbücherei Jülich | 13:00 – 18:00 Uhr

MO  **APFELTAG IM PARK**
03|10  Brückenkopf-Park gGmbH | Brücken-
kopf-Park Jülich – Am Lindenrondell |
11:00 – 17:00 Uhr

 **CONNI & CO**
 Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30
Uhr | AK: 3 €

 **CAPTAIN FANTASTIC**
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30
Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

DI  **CONNI & CO**
04|10  Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30
Uhr | AK: 3 €

 **CAPTAIN FANTASTIC**
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30
Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

DO  **LIEBLINGSBÜCHER**
06|10 mit Frau Kaschlunn | Stadtbücherei
Jülich | 18:30 Uhr | 3 €

FR  **HERBSTZEITLOS**
07|10  Klaus Kaufmann & Edith Bachmann |
Vernissage | Einführung: Dr. Dirk Tölke |
Kunstverein Jülich e.V. | Hexenturm
Jülich | 19:30 Uhr | Führung mit den
Künstlern: SO 23|10 12:00 Uhr

SA  **THIN CROW**
08|10 The Incredible Classic Rock Show | 16 Jah-
re Noiseless Concerts | KuBa Jülich |
20:00 Uhr | 5 €

SO  **AUSSTELLUNGSDOPPEL**
09|10  **PREUSSISCHES JAHRHUNDERT**
Exkursion nach Jülich und Opladen | JGV
1923 e.V. | 10:30 – 19:00 Uhr | 25 €

MO  **MEIN ZIEMLICH KLEINER FREUND**
10|10 Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30
Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

 **KUNST GEGEN BARES**
Kleinkunstshow | Komm Düren | 20:00
Uhr

DI  **MEIN ZIEMLICH KLEINER FREUND**
11|10 Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30
Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

DO  **MUSTANG**
13|10 Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30
Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

SA  **DER HAUPTMANN VON KÖPENICK**
15|10 Einführung: Guido von Büren | Kino im
KuBa | Frühstück: 09:30 Uhr | Vorstel-
lung: 10:30 Uhr | 10 € inkl. Frühstück

 **STAR WARS READS DAY**
Rebell du bist - Bücher du liest | Stadtbü-
cherei Jülich | 14:00 Uhr | 4 €

MO  **ELLIOT, DER DRACHE**
17|10  Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30
Uhr | AK: 3 €

 **EL OLIVO – DER OLIVENBAUM**
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30
Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

DI  **DETEKTEI ADLER**
18|10  Detektivlehrgang für Kinder ab 8 J. |
Stadtbücherei Jülich | 15:00 Uhr

 **ELLIOT, DER DRACHE**
 Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30
Uhr | AK: 3 €

 **EL OLIVO – DER OLIVENBAUM**
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30
Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

MI  **KAMISHIBAI**
19|10  Japanisches Papier-Theater für Kinder |
Stadtbücherei Jülich | 15:30 Uhr

FR  **HEIMATVEREIN WELLDORF**
21|10 Archiv geöffnet | 13:00 – 18:00 Uhr

 **VERRÜCKTE HABEN'S AUCH NICHT LEICHT**
Gesellschaft Frohsinn Stetternich e.V. |
KuBa Jülich | 20:00 Uhr

SA  **FRANKFURTER BUCHMESSE**
22|10 Exkursion | Stadtbücherei Jülich | 11:00
Uhr

 **VERRÜCKTE HABEN'S AUCH NICHT LEICHT**
Gesellschaft Frohsinn Stetternich e.V. |
KuBa Jülich | 19:00 Uhr

 **4. EUREGIO JAZZ RALLYE**
5 mal Jazz in 5 Kneipen | Jazzclub Jülich
e.V. | Café Liebevoll, Caseus & Vinum,
Café Fleur, Gloria & Bistro | 20:00 Uhr |
10 € | VVK: Musikstudio Comouth

MO  **ALLES WAS KOMMT**
24|10 Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30
Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

DI  **ALLES WAS KOMMT**
25|10 Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30
Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

MI  **MITTWOCHSCLUB**
26|10 Die Stadt Jülich im preußischen Jahrhun-
dert | Vortrag von Guido von Büren |
Museum Zitadele & JGV e.V. | Schlosska-
pelle Jülich | 19:30 Uhr

 **TOMORROW**
Dokumentarfilm | Kino im KuBa | 20:00
Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 €

DO  **ANDANTINO: SO EIN WETTER!**
27|10 Klassik für Kinder | Stadt Jülich / Kultur-
büro | KuBa Jülich | 10:00 Uhr

FR  **UNSERE WUNDERBAREN JAHRE**
28|10 Lesung mit Peter Prange | Buchhandlung
Fischer Jülich | 19:30 Uhr | VVK: 8 € | AK:
10 €

 **DER HERZOG & DIE BÜCHER**
 500 Jahre Garantie - Herzog Wilhelm V.
von Jülich - Kleve-Berg und die Bücher |
Arbeitskreis Jülicher Bibliotheken | Stadt-
bücherei Jülich | 19:00 Uhr | 3 € / Kinder
bis 18 Jahre frei

SA  **20 JAHRE KUBA**
29|10 Kultur im Bahnhof e.V. | KuBa Jülich |
20:00 Uhr | Einlass: 19 Uhr | 5 € | VVK:
KuBa Büro, KuBa Kneipe, Kiosk am Bahn-
hof & Buchhandlung Fischer

 **SLINKY & P'TIT LOUP**
Old time Blues | McMüller | 20:00 Uhr |
Eintritt frei

SO  **ARCHITEKTUR, IDENTITÄT, ERINNERUNG**
30|10 Synagogen in Deutschland | LVR - Landsy-
nagoge Titz-Rödingen | 11:30 – 16:00 Uhr

 **MENDELSSOHN TRIO**
Jülicher Schlosskonzerte e.V. | Schloss-
kapelle Jülich | 20:00 Uhr

AUSSTELLUNGEN

SO  **DIALOG DER STERNE II**
25|09 Kunst und Astrophysik | Science College
BIS Overbach | jeweils Freitags im Oktober
30|10 von 19:00 – 22:00 Uhr | SA 29|10 von
19:00 – 24:00 Uhr | Eintritt frei

SA  **HERBSTZEITLOS**
07|10  Klaus Kaufmann & Edith Bachmann |
BIS Kunstverein Jülich e.V. | Hexenturm
30|10 Jülich | SA + SO 11:00 – 17:00 Uhr

IMPRINT//

HERZOG
magazin für kultur
Ausgabe #58 | Oktober 2016
Auflage: 5.000

prost
druckt

Herausgeber
Kultur im Bahnhof e.V.
Bahnhofstraße 13
52428 Jülich

Kontakt
Fon: 02461 / 346 643
Fax: 02461 / 346 536
info@herzog-magazin.de

Marketing
Cornel Cremer

Konzept
Kultur im Bahnhof e.V.
Kulturbüro Jülich
la mecky+

Layout
la mecky+
Fon: 02461 / 31 73 50 o
info@lamecky.de

Terminredaktion
Kulturbüro Jülich
termine@herzog-magazin.de

Redaktion
Christoph Klemens
redaktion@herzog-magazin.de

Werbung
werbung@herzog.de

Redaktionelle Mitarbeit
Angela van den Hoogen, Ariane Schenk, Christiane Clemens,
Cornel Cremer, Christoph Klemens, Daniel Grasmeyer, Gisa Stein,
Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Kilian Rausch, Kristina Schadowski,
Marcel Kanehl, Michelle Eggen, Mel Böttcher, René
Blanche, Sophie Dohmen sowie Jülicher Vereine und Institutionen.

WWW.HERZOG-MAGAZIN.DE

Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos.

Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren.

Veranstaltungskalender online
WWW.HERZOG-TERMINE.DE

KEINEN TERMIN MEHR VERPASSEN!
Täglich aktuelle Terminankündigungen
Einfach den HERZOG liken und folgen.



facebook.com/HERZOGmagazin
twitter.com/HERZOGmagazin

BIS **SO** **DER REICHE HERZOG**
30|10 Renaissancefürst Wilhelm V. und seine
Residenz Jülich 1516-1592 | Museum
Zitadelle Jülich | Öffnungszeiten: MO-FR:
14:00 - 17:00 Uhr / SA + SO + Feiertag:
11:00 - 18:00 Uhr

BIS **SO** **TIEFERNST UND STUMM IST HIER DIE WELT**
30|10 Die preußische Rheinprovinz im Blick der
Düsseldorfer Malerschule | Museum Zi-
tadelle Jülich | Schlosskapelle Jülich | SA
14:00 - 17:00 Uhr | SO 11:00 - 17:00 Uhr

BIS **SO** **DAS PREUSSISCHE JAHRHUNDERT**
18|12 Jülich, Opladen und das Rheinland zw-
ischen 1815 und 1914 | Museum Zitadelle
Jülich & Villa Römer | Haus der Stadt-
geschichte Leverkusen

DAUERTERMINE

JEDEN **DI** **MUNDARTFREUNDE IM JGV 1923 E.V.**
1. Café Gemeinsam, Stiftsherrenstr. 9 Jülich |
18:00 - 20:00 Uhr | Jeden 1. Dienstag

JEDEN **DI** **MUSIK-CAFÉ Ü60**
Offenes Gesangsangebot | KuBa Jülich,
kleiner Saal | Jeden Dienstag (außer in
den Schulferien) | 16:00 - 17:30 Uhr

JEDEN **DI** **MUSIK DIE VERBINDET**
Ein Projekt, das die Begegnung zwischen
'Muttkrate' und hier lebenden Menschen
mit Migrationshintergrund fördert |
Musikraum des Mädchengymnasium
Jülich | Freiwilligen Zentrum Jülich |
15:00 - 17:00 Uhr

JEDEN **MI** **OFFENER CHOR**
Overbacher Singschule | Leitung: Kerry
Jago | Klosterkirche Haus Overbach
Barmen | Jeden Mittwoch (außer in den
Schulferien) | 20:00 - 21:15 Uhr

Miet mich!



✓ PKW vom Cityflitzer
bis zur Reiselimousine
✓ Transporter bis 3,5 t
✓ 7-Sitzer-Vans
und 9-Sitzer-Busse

ThÜLLEN MIETWAGEN

Jülich, Dürener Str. 35 · Tel. 02461/696-19 · www.thuellen.de/mietwagen.html

KUNST GEGEN BARES
Kleinkunstshow
Mo. 10.10. / 20:00h

LISA KOZ
Musik-Kabarett
Do. 03.11. / 20:00h

PLANET JAZZ
Jazz Konzert
Fr. 04.11. / 20:00h

THILO SEIBEL
Politik-Kabarett
Do. 10.11. / 20:00h

BILL MOCKRIDGE
Comedy
Do. 17.11. / 20:00h

MATHIAS TRETTER
Kabarett
Mi. 23.11. / 20:00h

weitere Veranstaltungen www.komm-dueren.de



Matthias Tretter



Hagen Rether



Lisa Koz

KOMM PRÄSENTIERT IM
HAUS DER STADT

HAGEN RETHER
Musik-Kabarett
Do. 23.03. / 20:00h

3 FUNKY MONKEYS & FRIENDS
Akrobatik-show
Fr. 05.05. / 19:00h



WWW.KOMM-DUEREN.DE
AUGUST-KLOTZ-STR. 21
52349 DÜREN
02421 - 18 92 04



SAMSTAG, 29. OKT. 2016

20 JAHRE

KUBA

*TICKETS (5 €) GIBT ES IM KUBA UND BEI DER BUCHHANDLUNG FISCHER.

*TICKETS (5 €) GIBT ES IM KUBA UND BEI DER BUCHHANDLUNG FISCHER.

SKIN@TEARS

Die Toten
Ärzte

XX

KULTURBAHNHOF-JÜLICH

ANNO 1996